UTTO COLLARY

und Unzeiger für

Oteses Blatt (früher "Reuer Elbinger Anzeiger") erscheint werktäglich und kosten Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Postanstalten I Mt. Insertions-Ansträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Illustr. Sonntagsblatt — "Der Hausfreund" (täglich).

= Telephon-Anschluß Nr. 3.

Mr. 113.

Elbing, Mittwoch,



Pf., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. Die Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagegemplar toftet 16 Pf. Expedition Spieringftrage Rr. 13.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. Hermann Koniedi in Elbing.

Eigenthum, Drud und Berlag von S. Caars in Elbing.

15. Mai 1895.

47. Johrg.

Telegramme

"Altprenßischen Zeitung."

Berlin, 14. Mat. (Privat = Telegramm.) Der Raiser genehmigte gestern das Entlassungsgesuch des tommandirenden Admirals Freiherrn v. d. Goly unter Stellung beffelben à la suite ber Marine. Gleichzeitig hat der Raiser den Admiral Knorr zum kommandirenden Admiral ernannt.

Bofen, 14. Mai. Der Ausschuß des Provinzial-Bereins zur Bebung der Fluße und Kanalichiffahrt in Borarbeiten fur einen Barthe=Dder=Ranal vorstellig beginnen und ein halbes Sahr dauern wird. ju werden. Der Ranal foll ben gentralen Theil der Proving Bofen mit Schlefien berbinden.

München, 14. Mai. In Langengettenbach murben durch den Ginfturg einer Rieswand 15 Personen verschüttet. Bon biefen maren ein Arbeiter und ein Dienstmädchen fofort todt. Ginem Arbeiter murde der Bruftforb zerqueticht und mehrere Personen erlitten Urm= und Beinbruche.

Wien, 14. Mai. Franz v. Suppé liegt im Sterben. Der Tod tann jeden Augenblid eintreten.

Wien, 14. Mai. Blättermeldungen zufolge ift das Gerücht, wonach die Unterhandlungen mit Ungarn bezüglich der schwebenden Frage der Gudbahn - Berftaatlichung zu einer Berftandigung geführt hatten und der Abichluß der Berhandlungen nahe bevorftehe, voll= ftandig grundlos. — Nach Rachrichten aus Mährisch-Oftrau bezeichneten sammtliche Grubenbesiter bes Oftrau-Rarminer Reviers die Forderung der Arbeiter= icaft nach der Achtftundenschicht einschließlich Gin= und Ausfahrt mit Rudficht auf die Confurreng der Gruben= befiger in Breugen als undurchführbar. Geftern find bie Bergleute vollzählig eingefahren. Gin Theil der Arbeiterschaft ift aber geneigt, auf der Forderung ter Achtftundenschicht zu befteben.

Budapeft, 14. Mai. Banffy begiebt fich Mittwoch wieder nach Wien, um am Donnerstag die Ent= icheidung der Krone ob der ichwebenden Tagesfrage nachzusuchen.

Rom, 14. Mai. Die betr. Banthäuser zu Baris London, Frantsurt, Berlin und Amfterdam haben be= am 1. Juli fälligen Coupons erhalten.

Rom, 14. Mai. Das aus Holz erbaute, im neuen Biertel von Déceprati Caftello gelegene Boli= tama Abriano, mofelbft geftern Abend ein Ballet des Excelfior gegeben, murde heute fruh 5 Uhr aus un befannter Urfache ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr Militär=Abtheilungen und die Behörden maren als= bald auf dem Plate, doch miglangen alle Bersuche, bas Reuer zu bewältigen. Das Theater brannte vollftändig nieder. Das Feuer sprang auf 4 Nachbar= Bebaude über, beren Bewohner unter großen Schwierig= teiten gerettet wurden. Der angerichtete Schaden ift beträchtlich.

Baris. 14. Mai. "Tannhäuser" murde gestern wieder bor dichtgefülltem Saufe aufgeführt. Es fam tein Zwischenfall bor.

Betersburg, 14. Mai. Die Rachrichten bon tiner großen Ueberschwemmung bei Nischni-Nowgorod find unbegrundet, wenngleich bas ftets auftretende Frühjahrshochwaffer bereits 17 Arschien über bem Niveau fieht. Berlufte an Menfchenleben find nicht du beflagen.

London, 14. Mai. Das Unterhaus nahm nach Bitundiger Berathung den § 1 des Gefetes, betr. die Entstaatlichung der Rirche in Bales, mit 193 gegen 172 Stimmen an.

London, 14. Mai. Bei Marton unweit Leaming-

besetzten Bugen ftatt, wobei ein Arbeiter getöbtet und abgelehnt. Fur § 4 stimmten nur ein Theil der bie vorgeschlagenen anderen Bege der Tabatbelaftung 13 fcmer berlett murden.

London, 14. Mai. Die "Times" meldet aus Bretoria: 3m Bezirke Boutpansberg steht ein Krieg gegen die Eingeborenen bebor. Oberhäuptling Magata hat die Kommission der Transvaal = Regierung aus feinem Lande fortgeschickt. Auch der Stamm der Matatesen sammelt sich an verschiedenen festen Bunkten. Die Eingeborenen find mit den neuesten modernen Bewehren und Patronen berfeben. Der Generals kommandant Joubet wird eine Abtheilung von 8000 ber Proving Bofen beichloß, die Kommunalverwaltung Beißen und 12 000 eingeborenen Berbundeten unter ber Stadt Bofen ju bitten, bei ber Staatsregierung bie Woffen rufen. Die Regierung berath gegenwartig um Bewilligung von Mitteln zur Inangriffnahme ber uber bie Lage. Man glaubt, daß ber Rrieg fofort

> Breft, 14. Mai. Der bei der Insel Sein unter= gegangene englische Dampfer "Maritana" gehörte ber Firma Culleiford u. Clart zu Sunderland. Bei der Collifion murden 4 Mann der Bejogung verlegt. Dem Dampfer "Esmerals", welcher von Ardroffan (Schottland) nach Bilbao unterwegs mar, ift beim Busammenstoß der Bug eingedrückt worden.

Madrid, 14. Mai. Gine amtliche Depeiche aus Cuba meldet, daß Major Condmes die Aufftandischen bei Baracoa geschlagen und ihnen bedeutende Berlufte beigebracht hat. Ein anderer Haufe Aufftändischer wurde bei Palmu-Soriano vom Oberft Sandoval geichlagen, wobei der Aufftandischen Oberft Pablo ge=

Soeul, 14. Mai. Meldungen von "Reuters Bureau": Der frubere foreanische Gesandte in Sapan, Bi. Do-Schun murde megen Mordes und Berrathes gu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Ueber vier andere Beamte murde die Todesftrafe verhängt.

Memento.

Ameimal in den letten 5 Jahren hat fich bas Burgerthum g mehrt, und zweimal hat fein Biderftand den 3med erreicht. Das mar zuerft bei dem Shulgelet des Grafen Zedlit und jest bei der Umsturzvorlage.

Sin Bolk wie das deutsche darf fein Geschick auch nicht von Miniftern erworten. Es muß handeln; es muß fich felbft helfen. "Wer nur auf Gott bertraut und feste um fich haut, bat nicht auf Sand gebaut." Wer sich nicht wehrt, tann sich nicht beklagen, wenn er unterjocht wird. Hätte fich tas Burgerthum nicht zewehrt, die Umsturzvorlage wäre in der einen ode in der andern Form Gefet geworden. Aber es ift reits den erforderlichen Betrag gur Auszahlung der nicht nur an der Beit fich zu mehren; von der Bertheidigung muß zum Angriff übergegangen werden. Es will wenig fagen, daß man ein reaktionares Befet Bu Fall gebracht hat; es muß Sorge getragen werden, daß endlich liberal regiert werde. Das Burgerthum hat seine Rraft erprobt; es muß zusammenhalten und feine Kraft gebrauchen. "Der Liberalismus hat ben Anfpruch auf größere Geltung in Gefetzgebung und Regierung, als er bisher ausübt!"

Das Burgerthum, das fich im Kampfe gegen das Umfturgeset organisirt hat, darf nicht in die frühere Unthätigfeit und Bertrouensseligfeit oder Soffnungslosigkeit zuruciallen. Es muß auf dem "Wer da?" bleiben, es muß des Sates denken: "Die beste Deckung ist der Hieb!" Das ist gerade heute, wo das Bunkerthum hochmuthiger den je sein Haupt erhebt, nöthig. Das Burgerthum muß den freimuthigften Broteft gegen jedwede Bevorzugung des Abels, auch bei der Befetzung des Ofiziertorps beftimmter Regimenter, gegen die Refrutirung ganzer Beamtentlassen borzugsweise aus der Rechten, gegen die heutige Richtung der Verwaltung in Schule und Kirche erheben. Ueberall, wo der Liberalismus nicht zu seinem Rechte tommt, muß er zeigen, daß er sich sein Recht zu ertämpfen entschloffen ift.

Die Tabaksteuervorlage abgelehnt.

Rächst der Umfturzvorlage interessirte die Tabatsteuervorlage die weiteren Kreise der Bebolferung. Industrie, Sandel, Arbeiterschaft und die große Maffe der Consumenten waren nicht damit einverftanden, daß der Tabat, der icon 1879 mit erheblichen Steuern belaftet murde, wiederum jur neuen Steuerquelle dienen follte. In diesen Kreisen wird die Nachricht mit großer Befriedigung aufgenommen werden, daß der Reichstag gestern in zweiter Lesung Die Tabatsteuervorlage in allen ihren Paragraphen verworfen Sine langere Debatte fand bei nur § 4 ftatt. ton fand ein Zusammenstoß von 2 mit Bahnarbettern Die übrigen Baragraphen wurden ohne Discuffion

Confervativen, die Reichspartei und ein Theil der nicht gangbar find. Nationalliberalen. Gine dritte Lesung findet nicht ftatt. Die Borlage ift also endgiltig gefallen.

Ein gehender Mann?

Minister v. Köller ist am Sonntag vom Kaiser ausammen mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe empfangen worden. Später empfing der Koiser den Finanzminister Dr. Miquel. Da Minister v. Köller schwerlich in Potsdam gewesen ist, um eine Begludwünschung zu seinem Auftreten im Reichstage entgegen= zunehmen, so erklärt sich aus dieser Nachricht das Gerücht, daß Herr v. Köller bedenklich ins Wackeln gerathen sei. Unterstützt wurde dies Gerücht durch ein in Berlin am Montag eintreffendes Telegramm worin die "Köln. 3tg." erklärt, Minifter v. Köller habe mit feinem Auftreten in der Freitagsfigung die Regierung in einen ichweren Konflitt mit dem Reichs-Er habe sich hineintreiben wollen. offentundigen Gegensat zu der Bolitik des Meichskanzlers gesett, und es fei absolut unver-Bolitif " ftandlich, wenn zwei Bolitifer von fo entgegengefetten politischen Grundanschauungen in der heutigen schwierigen verworrenen Zeit noch gleichzeitig in demfelben Minifterlum zusammenarbeiteten. Die "Köln. 3tg. wird auch jest vielsach zu offiziösen Nachrichten aus der näheren Umgebung des Reichskanzlers ersucht. In dem gegebenen Falle aber erscheint uns dies zweiselhaft. Herr d. Köller hat offenbar am Freitag wieder einmal improvisiren wollen, und das ift ihm schlecht bekommen. Richtig ist, daß während der Reichstagssisung am Wontag sich allerlet Gerüchte, und zwar vom Bundesrathstlich aus, über die Erchütterung der Stellung des Ministers v. Köller verbreiteten. Die Opposition fann ber Regierung feinen besseren Sprechminister münschen, als gerade Herrn b. Roller. Derfelbe gehort auch mit zum Bangen. Auch Dinifter b. Bötticher foll ben bestimmten Bunfc begen, nach der Eröffnung des Nord-Oftjeetanals, deffen Bau er gelettet hat, sich den Anstrengungen und Aufregungen der minifteriellen Thätigkeit zu entziehen.

Parlament&Bericht.

Berlin, 13. Mai.

Deutscher Reichstag.

Das haus ift ichwach befett.

Um Bundesrathstifch find Die Staatsfetretare Graf Pojadowsty und Nieberding.

Der Befegentwurf betr. Die Ausführung des mit Defterreich=Ungarn abgeschloffenen Zollfartells wird in erfter und zweiter Lefung ohne Debatte angenommen.

Der Befegentwurf über den gegenseitigen Beiftand der Bundesftaaten bei Gintreibung von Abgaben und Bollftreckung von Bermögensstrafen wird in erster Berathung erledigt.

In der Distuffion verlangt nur Krüger (natl.) zu einer furzen Bemertung das Wort. Gine Rommiffionsberathung wird nicht beschloffen.

Die zweite Lefung findet demnächst im Blenum ftatt. Pilitärreliftengelet mird gleichfalla noch furze Berathung in erster Lejung erledigt.

Eine Kommiffionsberathung wird nicht gewünscht, die 2. Berathung wird daher demnächst im Plenum

In der Debatte haben Redner fast aller Parteier ihre Buftimmung zu dem Entwurfe fundgegeben.

Der Kriegsminister Bronfart von Schellenborf sprach bei seiner Befürwortung des Gesegentwurses die hoffnung aus, daß das Centrum, welches den letten Unftoß zu dem Gesetentwurf gegeben habe, die Regierungsvorlage unverändert annehmen werde. (Heiter=

Die 2. Berathung der Tabaksteuervorlage wird mit § 4 begonnen, der das Prinzip der Tabakfabrikatsteuer

Bachem (Ctr.) erflärt, bas Centrum lehne den

§ 4 sowie die ganze Borlage ab. Frese (freis. Bgg.) erklärt, die freisinnige Bereinigung lehne die Borlage furzer Hand ab.

Staatssefretar Graf v. Posadowsty erklärt, die Regierungen wollen teine Steuern auf Borrath bewilligt erhalten. Da die Spannung incl. des Rach= tragsetats 10½ Millionen beträgt, nehmen wir vor= lieb, wenn diefer Betrag aus der Tabaffteuer gededi wird. Die Borlage erfüllt alle berechtigten Ansprüche. Die Kommission hat leider die Vorlage abgelehnt Wir werden auch in Zukunft die Frage der Tabakbelastung sine ira et studio prüfen. Ich habe den Eindruck, daß hier ein großes Massengrab für Regierungsvorlagen bereitet wird. 3ch bitte aber, mit den Todten nicht auch die Lebendigen zu begraben, nämlich die Reichsfinangreform, die lebensfähig und nothwendig ift. Auf Einzelheiten gebe ich nicht ein, bas hieße mit Muscheln nach bem Leuchtthurm werfen. (Beiterteit.)

Baffermann (natl.) ertlärt, nur ein Theil der Nationaliberalen ift für die Tabaffabritatfteuer. Möge der Tabakinduftrie dauernde Ruhe gewährt werden.

v. Rardorff (Mp.) befürmortet die Borlage, die wiederkommen werde, wenn ein anderer Reichstag fomme; ber gegenwärtige fei nicht fahig, Bofitives zu ichoffen. (Unrube.)

Richter (freis. Bp.) meint, besser gar keine Gesetze, als schlechte. Der Reichstag habe nicht die Aufgabe, eine bestimmte Zahl von Gesetzen anzunehmen.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird § 4 gegen wenige Stimmen ber beiben fonfervativen Fraftionen und einiger Nationalliberalen, und fodann bie gange Tabaksteuervorlage paragraphenweise debattelos abge-

Nächste Sitzung: Morgen 1 Uhr. Reichsinvaliden-fondsgesetz, kleinere Borlagen, Wahlprüfungen. Schluß 3 Uhr.

Politische Rundschau.

Elbing, 14. Mai.

Dentichland.

Der Bundesrath hat in feiner gestrigen Sitzung bem Gefegentwurf, betr. die Abanderung des Boll= tarifs, in der vom Reichstage beichloffenen Fassung, ferner ben Gefegenimurfen wegen Abanderung bes Buderfteuergefeges, wegen Feftftellung eines zweiten Nachtrages jum Reichshaushaltsetat für das Gratsjahr 1895/96, somie megen Feststellung eines Rachtrages jum Saushaltsetat für Die Schutgebiete auf bas Etatsjahr 1895/96 ben Ausschuffantragen gemäß bie Buftimmung ertheilt. Den zuständigen Ausichuffen überwiesen murden eine Borlage, betr. Die Ginrichtung einer Seequarantane für auslandisches Bleh, und die Beschluffe des Landesausschuffes von Gliaf Lothringen gu dem Entwurf eines elfaß-lothringifchen Befetes, betr. die Gebäudesteuer, sowie zu der allgemeinen Rechnung über den Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen für 1890/91 und der Ueberficht der Auggaben und Einnahmen ber Landesverwaltung bon Elfaß=Lothringen für 1893/94. Außerdem murde über verschiedene Gingaben Beichluß gefaßt.

Dem Bundesrath ift der Entwurf eines Mb= gabentariss für den Nord-Ostsee-Kanal nebst Er-

läuterungen zugegangen.

Der Entwurf eines Budersteuernothgesetes ift soeben dem Reichstag zugegangen. Rach § 68 des Budersteuergesetzes vom 31 Mai 1891 betragen bie Zuschüffe für ausgeführten Zucker dis Ende Juli 1895 in der Klasse a 1,25 Mt., in der Klasse b 2 Mt., in der Klasse b 2 Mt., in der Klasse c 1,65 Mt. für 100 Kgr. Dise Zuschüsse sollen vom 1. August 1895 ab auf 1 Mt., 1,75 Mt. und 1,40 Mf. ermäßigt werden und mit dem 31. Juli 1897 überhaupt fortfallen. Mit Rudficht auf die Lage, in der fich die Buderindustrie und mit ihr die Landwirthschaft infolge der in den letten Jahren ftandig heruntergegangenen Buderpreife, auf beren Bebung in absehbarer Beit teine Aussicht vorhanden ift, befindet, follen nunmehr nach dem Entwurf für den Fall, daß weitergehende Menderungen des Buder= steuergesetes sich vor dem 1. August d. 3. nicht er= möglichen laffen, einstweilen die Buschuffe in ihrer jegigen Sohe aufrecht erhalten merben.

Oefterreich-Ungarn.

— Ueber die Montage Audienz des Minifters präfidenten Baron Banffy bei dem Kaifer theilt der "Befter Lloyd" mit, daß Baron Banffy aus diesem Unlag teine formliten Borichlage gemacht habe, doch fei es mahricheinlich, daß das Rabinet nach ter Audieng die Borichläge vereinbaren werde, deren Annahme die Herstellung des status quo ante ermöglichen könnte. In diesem Stadium der Dinge entialle die Nothe wendigkeit von selbst, daß das Rabinet die Demission anbiete, weshalb auch die parlament riften Berhand= lungen teine Unterbrechungen zu erfahren brauchten. Jedenfalls merde eine Beruhigung der Bemuther, Die von maßgebender Stelle gewünscht werde, in den nächsten Tagen bereits eintreten fonnen, mas unter ben gegenwärtigen Berhältniffen bie Bermeibung jeder ungarifden Ministertrife gur einzigen Borausfegung habe. Auf teinen Fall brauche eine Bersumpfung der Ungelegenheit befürchtet zu werben, von deren Bei= legung ja auch die Schaffung der für die Delegations verhandlungen unumgänglich nothwendigen friedlichen Atmosphäre erwartet werde.

- Bei der Fortsetzung der Berathung im öfter-reichischen Abgeordnetenhause über die Bersonaleinkommensteuer trat Finangminister Dr. v. Blener für das Bringip der gemeinschaftlichen Befteuerung ber Familien ein, indem er gleichzeit'g unter lebhaftem Beifall des Saufes m hrere Untrage ju Gunften ber unteren Klaffen besurwortete. Das Baus nahm die betreffenden Paragraphen mit ben von dem Minister

empfohlenen Abanderungen an.

Stalien.
— Der "Offervatore Romano" veröffentlicht ein Rundschreiben des Präfidenten ber fatholichen Comitees Staliens an fammtliche Comitees, in welchem Diefelben aufgefordert merden, den ttalientiden Ratholifen ein-gulcharfen, sich gemäß den Beijungen der Bonitentiarie bom 30. Juli 1886 ber politischen Bablen zu enthalten.

Frankreich.
— Ministerpräfident Ribot wird heute eine Geseingerpenivent verde welche der Anfang des Eintsjahres auf den 1. Juli gelegt wird.

Das Budget für 1896 wird heute vorgelegt

werden. Die Gesammteinnahmen find auf 3392 Mill. France, 32 Mill. weniger als im Budget von 1895, offen. (Unrube.)
Staatssekretar Graf v. Posadowsky betont, daß fich 10 Mill. für das Kriegsbudget und 2½ Mill. für

aus neuen, bezw. aus ben reformirten Steuern gebedt merden, und zwar find beranichlagt: 1) aus der reformirten Erbichaftsfteuer 25 Mill.; aus der Dienftbotenfteuer 10 Dill. (fur jeden Dienftboten follen je nach ihrer Anzahl und nach der Bebeutung der Gemeinde 8-90 Francs, für weibliche Dienftboten foll die Balfte der Tage bezahlt merden) 3) aus der Erhöhung auf 11-2 pCt. der Steuer au ausländische, besonders auf an der Borfe nicht notirte Werthe 14 Mill.; und 4) aus der Erhöhung der Steuer auf Spielkarten 1 200 000 Francs.

Der fiebente Rongreß der Boltsbanten und ländlichen Kreditgenoffenschaften murbe in Rimes Es find 60 Bereine vertreten. Der Delegirte des Berbandes deutscher ländlicher Genoffen-Schaften, Bentiche, murde zum Chrenvicepräfidenten

- Bon den für die Expedition nach Madagascar bewilligten 60 Mill. find bisher 371 Diff. veraus-

Großbritannien.

3m Unterhause bat Chamberlain um Austunf über die Stellung der frangofifden Expeditionsfrafte in ber Rachbarichaft ber britifchen Sphare am Ril BarlamentBunterfetretar bes Musmartigen Gren ermiderte, es fei feine weitere Nachricht eingegangen Die erfeben ließe, daß die frangofischen Expeditions frafte bas fragliche Gebiet betreten hatten. Lowther fundigte an, daß er bei der zweiten Lefung ber Budget-Bill ein Amendement einbringen werbe, dahin gehend, die Bierfteuer fo zu regeln, daß Die Steuer auf einheimische Berfte und Sopfen ermäßigt und auf ausländische Berfte und Sopfen, welche gi Brauzweden eingeführt werben, ein Ginfuhrzoll geleg — Labonchin machte das Haus darauf aufmerk fam, bag Bisconnt Wolmer, der durch den Tod feines Baters Beer geworden fei, im Saufe erschienen ift Biscont Bolmer antwortete auf die Frage des Sprechers, ob er seinem Bater in ber Beerschaft gefolgt fet, er fei Beer des Konigreichs, aber nicht Lord des Barla= ments und er habe nicht die Abficht, fich um eine Berufung in das Oberhaus zu bewerben, bis das Unterhaus entichieden haben werde, ob er noch Bertreter bon Edinburgh Beft fei. Der Sprecher forderte ihn darauf auf, fich hinter die Schranten bes Saufes gurudzuziehen, bis bas Saus über bie Frage eine Enticheidung getroffen haben werbe. — Schaptangler Harchurt erklärte, Jemand, der durch Erbichaft Peer werde, werde Beer des Königreichs und Lord des Barlaments. — Balfour ftimmte diefer Unficht gu. Schlieglich murbe beichloffen, Barcourt folle morgen beantragen, daß die Frage an eine besondere Commiffion berwiefen merbe. - 3m meiteren Berlaufe der Sigung theilte Barlamentsunterfetretar des Musmartigen Gren mit, die in Ungora gegrundeten Poften feien nicht aufgegeben worden. seien von 400 Mann unter der directen Leitung brittfcher Offiziere befett. Es fel für nothig befunden worden, für die Sicherheit Uganda's in ber Gegend, mo die Forts von Lugard fich befunden hatten, wieder amet Boften einzurichten. Die Forts befanden fich außerhalb des Uganda-Brotectorates, aber in Unbetracht der letten Rachrichten, nach denen Rabarega in zwei Provingen von Uganda eingebrochen fet, tonnte das Berlaffen der Forts nicht angeordnet merben, ohne Uganda felbft gu gefährden. Schweiz.

Die Beichluffe ber Kommiffion bes Nationalraths über bie bon bem Ständerathe bereits angenommene Gifenbahnnovelle Bemp geben in Bezug auf bas Stimmrecht ber Aftionare ber Gifenbahnen bahin, Daß nur Namenaftien ein Stimmrecht erhalten follen. Wenn eine Inhaberattie in eine Namenattie vermanbelt murbe, fo tann fie bann nicht mehr in eine Inhaberattie gurudverwandelt werden. In den Bermaltunggrath tann ber Bundegrath 1 bis 4, jeder bon dem Bahnnet berührte Ranton 1 bis 8 Bertreter mablen. Die Borfchrift, daß die Kontone je nach Statuten und Bertragen noch mehr Bertreter mablen

dürfen, murde aufgehoben. Schweden.

Der geplante Befuch des deutschen Raifers am ichmedischen Bofe mird ben "Rha Dagligt Allahanda" gufolge im Juli ftat finden; mahricheinlich trifft ber Raifer, bon einem Geichwader begleitet, mit großerem Befolge in Stodholm ein. 218 Mitglieder bes faifer-Befolges merben ber beutiche Botichafter in Wien, Graf zu Gulenburg, und ber frühere deutsche Gesandte in Stockholm, Graf v. Wedel, nebst feiner Gemablin genannt. Es wird angenommen, daß bie Kronpringeffin bon Schweden bor dem Befuche des Raifers Bilbelm wird nach Stodholm gurudlehren tonnen, um ihre Bermandten gu empfangen.

Cad'y brangen bie Republifaner in bas Bablaimmer ein und riefen ein Sandgemenge hervor, bas zu gabl. reichen Berhaftungen führte.

- Rach einem Telegramm aus Tampa foll der cubantiche Insurgentenführer Gomez bei Borgen einen Sieg über die Regierungstruppen bavongetragen haben, lettere, unter Beneral Salceto, follen 1000 Mann verloren haben. Eine Meldung der "Central-News" berichtet noch von einem zweiten Erfolg der Auf-ftändischen. 700 Lufftandische unter dem Oberbesehl von Mocers griffen die Regierungstruppen unter Oberft Copello mit großer Beftigfeit ploglich am Sonntag an und tödteten eine große Anzahl. Kapitan Lopez und Lieutenant Bertot wurden schwer ver-

Japan.
— Der Friedensvertrag ift gestern in Tofio ver-funtet worden, besgleichen ein vom 10. d. M. datirter Raiserlicher Erlaß des Inhalts, daß in Befolgung des bon Rugland, Dutichland und Frankreich ertheilten freundschaftlichen Rathes und zur dauernden Bewahrung des Friedens der Raiser seiner Regierung den Abschluß eines Sonderabkommens mit China besohlen habe, wodurch die Rudgabe der Halbinsel Lja Tong geregelt werden foll.

Afrifa.

- Aus Marollo werden wieder Kampfe zwischen ben verschiedenen Stämmer berichtet. Rach einer Mittheilung des Blattes "Fanal" überfielen gegen 1000 Angehörige der maroltanischen Stämme Angad und Sdjad am 9. b. Dis. Die Duars der Stamme Moaia und Ranithaled bei Dued = Boufrio. Es entipann fich ein Rampf mit blanter Baffe, ber bis gur Racht dauerte. Den Tobten, 600 an der Bahl, murben bon den Siegern die Ropfe abgeschnitten. Außerdem murben an 300 Laftthiere getobtet.

Aus Reich und Provinz.

Generalbersammlung des genannten Bereins. Ueber die Bahl ber Theilnehmer an der Berfammlung wird in ben Beitungsberichten nichts mitgetheilt. Mus bein Bericht des herrn Rickert entnehmen wir, daß der Wahlverein der Liberalen im Ganzen in der Provinz Bommern 373, in Berlin und Brandenburg 306 Mits glieder gablt. Auf dem Barteitag follen etwas über 100 Bersonen anwesen gewesen sein, darunter nur 30 Nichtberliner. — Gine Berfammlung von Bertretern aller deutschen Schlächter-Innungen ist nach Berlin berufen worden, um gegen die von Gotha ausgebende Bewegung, die das Farben von Fleisch und Burft auch mit unschädlichen Mitteln verboten wiffen will Stellung zu nehmen.

Berlin. Der Rixdorfer Standalprozeß wider den reichen Landwirth und Hausbesitzer Karl Ludwig Rleidermacher beschäftigte am Sonnabend bis in Die späten Abendstunden das Schwurgericht am Landgericht II. Rleidermacher mar beschuldigt, zu allen drei Töchtern einer in seinem Hause wohnenden Familie in der Reihenfolge, wie diefelben beranwuchsen, in ftrafbaren Begiehungen geftonben gu baben. 3m Januar b. 3. tam die Sache gur Ungeige. Für Die Berhandlung, die unter Ausschluß der Deffentlichtet ftattfand, mar ein umfangreicher Entlaftungsbeweis 27 Be= und Entlaftungszeugen Der Angeflagte behauptete feine vorbereitet worden. wurden bernommen. Unschuld und wollte bas Opfer eines nichtswürdigen Romplottes fein. Die Geschworenen votirten auf Schuldig, und das Urtheil lautete auf drei Jahre Buchthaus und Ehrverluft auf gleiche Dauer. Auch nach erfolgtem Urtheilspruche betheuerte ber Ungeflagte feine Unschuld.

Friedricherub. Fürst Bismard empfing am Montag etma hundert Damen, als deren Sprecherin Frau v. Hoenida-Hoperswerda herzliche Begrugungsworte an den Fürsten richtete; Fraulein v. Goldfus. Nimptich brachte bem Fürsten einen poetischen Gruß bar. Fürft Bismard, der fich in der beften Stimmung befand, iprach junachft feinen Dant fur den tom geichenkten Teppich, Schrein, die Abresse und die geplante Bismard = Stiftung aus. Sodann äußerte der Fürst, Schlefien habe fich ftets burch feine patriotifche Befinnung ausgezeichnet. Benn die Damen fur eine Sache gewonnen seien, mare ihm nicht bange fur bie Manner; wenn erft die Bablen mehr unter weiblichem Ginfluß ständen, murden fie nationaler und beffer ausfallen. Der Fürft fcblog mit einem Boch auf die beutschen Frauen, um sobann unter die Damen berunterzutreten, melde ibm Blumenftrauße überreichten. Ginige ber Damen murben gur Frühftudstafel gezogen, die übrigen befichtigten fvater ben ermahnten Teppich im Arbeitszimmer des Fürften.

Roln. Bei ber geftern bier ftattgehabten Reichstagsersamahl erhielten Greis (Centrum) 10,332 Lütgenau (Soz.) 7366, Wittgenstein (ntl.) 3887 Birchow (fri. Bp.) 348 und v. Barendorff (Untifemit) 391 Stimmen. Es ift mithin eine Stichmahl zwischen Greiß und Lutgenau erforderlich.

Leipzig. Das Reichsgericht verwars die Revision vom Schwurgerichte in Augsburg am 1. April jum Tode verurtheilten Mullers Ernft Rauchpach aus Rudolftadt, welcher auf der Hochzeitsreise seine Frau bei Lindau in den Bodensee gestürzt hat.

Der "hamburgifchen Borfenhalle" Samburg. Der "Hamburglichen Börfenhalle" aufolge hat fich in Samburg unter dem eingetragenen Namen "Caftle Brewerp" eine Aktienbrauerei mit 5 Millionen Mt. Aktienkapital unter Betheiligung von englischem und deutschem Rapital gebildet. Broduttion foll jahrlich 170,000 Bettoliter betragen. Der Betrieb foll im Fruhjahr 1896 eröffnet merden.

In ber Nacht zum Sonntag murbe ber Mainz. Boften auf den Scheibenftanden in Maing bon mehreren mit Anutteln bewoffneten Mannern angegriffen. Der Boften vermundete zwei Angreifer durch Schuffe, einen dritten mit dem Seitengewehr.

Riel. Das aus Unlag der Mord=Ditfec=Ranalfeter niedergesette Bregcomitee traf am 11. Abends aus Berlin bier ein, um u. a. ben feitens der Regterung für die Berireter der in= und ausländischen Breffe gur Berfügung geftellten Boftbampfer "Bring Balbemar" in Augenschein ju nehmen. Diefer Dampfer, Das eleganteste Baffagierichiff hiefiger Station, ift 65 5 Meter lang, 8,5 Meter breit und bom Sauptded bis jum Riel 6,9 Meter tief, vermag mithin den 150 offiziell zugelaffenen Journaliften bequem Untertunft und Raum gur Arbeit gu bieten. Dos Comitee beabfichtigt, 70 beutsche und 80 ausländische Journalisten Bugulaffen und für ben Rothfall, da täglich noch Un=

Landeshut. Bur Bebung ber wirthschaftlichen Lage ber Sausmeber wird binnen Rurgem im Rreife Landeshut und auf dem Gichsfelde ein Banderunter= richt eingerichtet werben. Es werden bogu Bebelehrer angestellt, die die Beber in ihren Bohnungen gu befuchen, fie bort im Weben zu unterweifen, auf bie Berfiellung fehlerfreier Baare bingumirten und namentlich auch die Berbefferung und Ergangung alter unbrauchbarer Bebeftuble und Bebeftuhltheile, sowie anderer Webegeräthe zu veranlassen haben. Zum Wanderlehrer für den Kreis Landeshut ist der Leggebiener Frankenberg in Reinerg, jum Banderlehrer für bas Gichefeld ber Bebelehrer Buchner in Berlin er= nannt worden.

nannt worden. **Danzig.** Zum Fall Gibsone berichtet die Bromsberger "Ostdeutsche Presse" noch solgende Einzelheiten: Die "Weichsel" (A. G.) war am 1. Januar 1881 gegründet zum Zwede der Uebernahme und Außswede der Nebernahme und Außs nugung der bisher von den handlungen Alexander Gibifone und J. W. Klawitter betriebenen Dampisichiffahrt und der benjelben gehörigen Etablissements auf der Wefterplatte 2c. Die Bilang bom 31. Dezember 1894 meift einen Reingewinn von 32607,70 Dt. auf, welche auf 650 000 Dit. Aftiva vertheilt, funf Brozent Dividende ergaben. Den Berbindlichfeiten an Accepten bon 52,984 Mt. ftanden an fofort realifirbaren Aftibas gegenüber: 7934 Mt. an Effetten, 4580 Mt. an Raffa und 9462 Mt. Debitoren. Die Diretion b.ftand aus einem Direttor und einem Stellvertreter. Direttor Bibfone mar alfo für fich allein berechtigt, für die Befellichaft rechtsverbindliche Berhandlungen vorzunehmen. Die vorgelegte Bilang für 1894 murbe von der Generalversammlung am 1. Mai d. 3. genehmigt. Tags darauf murbe ein Accept ber "Beichfel" in Bobe bon 50 000 Dit. bei ber Reichsbant Distontirt und gu= fällig machte der Bankdirektor an der Borfe hierbon dem Geheimrath Gibsone — Bater des Direktors — Mitthetlung. Der Geheimrath, Borfitzender des Auf= magte, fuhr mit dem Boot davon. Die Leiche des sichtskraths, berlef sofort den Letzteren, und es ergaben Ertrurkenen war bis Montag Bormittag nicht auf=

Raiferhof zu Berlin ihren Barteitag ab in Form einer die allerdings die "Weichsel" nicht einzulöfen braucht, vertrieben und ebenso Accepte auf den Namen der Der Borfigende, Geheimrath Gesellschaft lautend. Eibsone, zeigte daraufbin seinen eigenen Sohn an, der fich dann felbft ftellte. Bu ben Beichadigten durften hauptsächlich Brivatpersonen gehören; ebenso sind die Aftien der Gesellichaft jum allergrößten Theile im Befite einiger weniger Danziger Familien. Fur ben hochgeachteten Bebeimrath und die ungludlichen Eltern zeigte fich in weitesten Rreifen großes Mitgefühl. Der Beheimrath foll feine fammtlichen Chrenamter nieber= gelegt haben und wird Danzig verlaffen und nach hamburg über fiedeln. Der verhaftete Direftor Alexander Gibione foll übrigens zur Besbachtung feines Geifteszustandes nach der Frrenanstalt in Reuftadt gebracht — Das Artillerieschulschiff "Mars", welches feit Freitag im Safen von Reufahrmaffer an ber Oftmoole lag, ift am Montag mit feinem Avisoschiff "Hay" wieder in See gegangen, um außerhalb unserer Bucht feine Sochfeesch ehubungen abzuhalten. Diefe Uebungen finden fonft in den nordischen Gmäffern statt, wo die größere Unruhe des Meeres ein schwieris geres und übungsreicheres Bersuchsfeld bietet. Da jedoch in diesem Jahre bas Geschwader seine zur Ausbildung auf dem "Mars" commandirten Mannschaften früher wieder einstellt, als bis dabin, fo ift diesmal der Rähe wegen die Oftsee gewählt. "Mars" ift eines ber intereffanteften Schiffe unferer Marine. Es führt im gangen 37 Beichute der berschiedensten Raliber und zwar bom 3.7 Centim .= Das ichinengeschut bis zum 24 Centim. Rohr an Bord. Seine Besug schwantt gewöhnlich zwischen 400 und 700 Mann, zur Beit beträgt fie ca. 500. besteht größtentheils aus Abcommandirten von allen möglichen Kriegsschiffen, die hier zu Beidutiubrern ausgebildet werden. Rach Beendigung ber Uebungen wird das Schiff hier voraussichtlich am nächften Freitag nochmals einlaufen, um Roblen zu nehmen und bann nach Riel abbampfen, mo bann wiederum ein Bechfel ber Befatung ftatifindet.

Die Berhandlung in der Schwurgerichtsfigung am 13 gegen ben Arbeiter Albert Rarl Ostar Wederle von hier wegen Mordes führte zu der Berurtheilung des Ungeflagten zum Tode. Gin beraritger Urtheilespruch ift bom hiefigen Schwurgerichte feit einer Reihe von Jahren nicht gefällt worden. In ca. Iftundiger Rede bielt ber Bertreter ber Staatsanwaltschaft, Erfter Staatsanwalt Lippert, Die Untlage auf Mord in ihrem gangen Umfange aufrecht. Die Befcomorenen ertannten demgemäß. Der Ungeflagte ichien die Tragmeite biefes Spruches nicht gang zu erfassen, erst als der Staatsanwalt unter lautloser Stille des Auditoriums gegen ben Angeklagten Die Todesftrafe und wegen ber an ben Tag gelegten niedrigen Befinnung Berluft ber burgerlichen Ghrenrechte beantragte, fil der Morder fichtlich zusammen und mit bleichem Geficht, aber fonft gefaßt, horte er das auf Todesftrafe und Berluft der burgerlichen Ehrenrechte lautende Urtheil des Berichtshofes an. Ruhig ließ er sich fesseln und rief, als er abgeführt murde, mehreren Befannten im

"Udieu" § Aus der Danziger Rehrung. baume find in Diejem Jahre fo reich mit Bathen befat, daß bei einigermaßen günftiger Abblühung auf eine reiche Obsternte gehofft werden darf. - Un der Bertiefung des Sch ffiahrts-Ranals reip. der Regulit= ung ber Beichselrinne bei Ginlage find noch immer 2 Schwimmbagger emfig beichäftigt.

[R] Aus dem Rreife Flatow. In der geftrigen Berjammlung bes Bienenguchtvereins Bempeltomo führte Lehrer Stugfi = Dbodomo mit der auf Bereinstoften angeschafften Babenpreffe die Unfertigung bon Runstwaben prattifch vor und mandte hierein neues Berfahren gur Berhutung bes fo lästigen Untlebens der Waben oder einzelner Bachstheilchen in der Bresse an. Statt der früheren ums ftandlichen Behandlung ber Breffe mit Terpentin, Holzasche ze murde der Dedel sowie das Untergestell Der Breffe einfach mit einer Mijchung bon einem Theil Bonig, zwei Theilen Baffer und drei Theilen Spiritus vermittelft einer fteifen Burfte beftrichen, wonach fich auch nur die geringften Bachsftudchen zu hinteclaffen.

Grandenz. Aus der hiesigen Strafanstalt find zwei Buchthäusler ausgebrochen. Sie überfletterten die Dauer, um die Freiheit zu gewinnen. Der Bachtpoften, welcher die Flüchtlinge entbedte, ftrectte den Einen Namens Bojanoweti mit zwei Schuffen tobt nieder, mahrend der Andere auf der

mahitin genannt. Es wird angenammen, das die Augusaffen und jur ven Arbeitgen, da ingira noch uns eine festgenommen werden tonnte.

Siers Wilhelm wird nach Stockholm zurücklehren Blätz zu reserviren.

Alfchaffenburg. Am 5. Juni d. F. wird in tommen. Als erfielbit um's Beben gesteigenosfen her Nach zu eine wie eine von der Reichsbankhouptstelle in tommen. Als er Nach zu Sonntag in Erwägung zu ziehen. Rach Schließe Karteiserafs Bandgerichterath Schumann herselbit um's Beben gesteigenosfen geben gesteigenosfen geben gesteigenosfen die die Verläufen der Nach zu Sonntag in kohneren die karteisen der Auftragen geben gesteigenosfen was die karteisen der Auftragen geben gesteigenosfen der Nach zu Sonntag in kohneren die karteisen der Auftragen geben gesteigenosfen und die auf seine Sonstag der Verläufen der Auftragen geben gesteigenosfen der Auftragen gesteigen gesteigenosfen der Auftragen gesteigen gesteigen gesteigen gesteigen gesteigenosfen der Auftragen gesteigen gesteig solort herbei. Da er aber die Thure von innen verschlossen hatte, so fand man ihn, nachdem man fich burch Ginschlagen ber Thur gewaltsam Bugang berhafft hatte, halb verkohlt vor. Die sofort herbeigeholten Mergte tonnten ibn nicht mehr retten.

Sch. ift am Sonntag Vormittag gestorben.

Mohrungen Der Kalfer trifft am nächsten Freitag, 17. d. M., zu einem etwa achttägigen Jagdaufenthalt beim herrn Grafen zu Dohna in Brotelmit en. — Wie verlautet, wird der Raifer nach Beendigung beffelben den neuen Beichseldurchftich bei

Stedlersfähre b fichtigen. Ronigsberg. Bwei betrubende Ungludsfälle, bie leiber ben Tob ber Betroffenen im Gefolge hatten, find in ber Nacht zu Sonntag vorgetommen. Fruh 3 Uhr bemerkte ein im vierten Stodwert des Baufes Langereihe Rr. 8 wohnender Postillon, als er aus bem Schlafe ermachte, daß feine zeitweise an Belftes. ftorung leidende Chefrau faft ganglich entfleidet in bem nach der Strafe führenden Stubenfenfter faß, offenbar in der Absicht, hinunterzuspringen. Zwar eilte der Mann fofort bingu, um ihr Borhaben zu vereiteln, allein ehe er fie noch erreicht hatte, fturzte fich bie Ungludliche auf die Strafe hinunter, wobei fie augenblidlich ihren Tod fand. — Benige Stunde vorber, etwa um 11 Uhr, fehrten zwei angetruntene Schlofferlehrlinge von einer Rahnfahrt auf dem Pregel zurud und legten mit dem Boot in der Rabe der Schmiedebrude an, woselbst der eine auf die bort ungekoppelt im Pregel liegenden Rammbölzer flieg. Dadurch wurden die Solzer in Bewegung gesetht, jo daß der junge Menich ins Wasser fiel und ertrant. Der zweite Lehrling, welcher die Rettung des Berunglückten allein nicht zu unternehmen Berlin. Die Freisinnige Bereinigung, welche sich fichisraths, berlef sofort den Letteren, und es ergaben Ertrurkenen war bis Montag Bormittag nicht auf- Echiffsnachrichten. Laut telegraphischer Mit- in ihrer Organisation als "Bahlverein der Liberalen" sich Jahre hindurch betriebene Fälschungen in Höbe gesunden worden. — Jedenfalls insolge von Verkenn- theilung an das Oberkommando der Marine ist: S.

Nordgeschwader. Das 55 Mill. betragende bezeichnet, hielt am Sonnabend und Sonnlag im bon 370,000 Mt. — Der Direktor hatte fal'che Attien, jung der Berson wurde am Freitag Abend ein hiesig." Monteur in den Anlagen vor dem Bierdemartiplat! bon drei Mannern überjallen und mighandelt. Det Ueberfallene wehrte fich zwar nach Rräften, erhielt jedoch im Berlaufe bes Angriffs einen Schlag in Das Beficht, durch melden fein Bincones gerichlagen murbe, fo daß ihm Glasiplitter in das rechte Auge brangen. Auf diele Weile vollftandig mehrlos gemacht, murbeernoch durch Mefferftiche erheblich verlett. Spater bewußtlos aufgefunden, murde er nach feirer auf dem Butterberge belegenen Wohnung geschafft und hier vermißte er auch feine Tofchenuhr, welche ibm bon ben Attentatein entwendet worden ift, oder die er bet dem Ueberfall verloren haben tann. - In der Racht jum 11. d. De. wurde in der Georgstroße ein in Ponarth wohnhafter Maschinift von brei ebenfalls bort mobnhaften Arbeitern, jedenfalls aus Rache überfallen und mit einer Flaiche jo lange auf den Ropf gefchlagen, bis er blutuberit omt binfiel und liegen blieb. Durch einen von dem Borfalle benachrichtigten Beamten murbe der Schmerverlette mittelft Rrantenwagens nach dem ftädtichen Rrantenhause geschafft. Die Uebelthater find ertannt und werden ihrer Bestrafung nicht entgehen. Zilfit. In der letten Situng der Stadtverord-

neten=Berfammlung gab bor Gintritt in die Tages: ordnung Stadtverordneten Borfteber Schlegelberger der Beifammlung Renntnig bon feiner Audieng bet dem Regierungs-Prafidenten Begel, um bei ibm megen des Bolizeileiters Bitichel vorstellig zu werden, deffen Borgeben Sandel und Gewerbe der Stadt ichadigt und fiort. Berr Schlegelberger ertlarte, daß ibm der Regierungsprafibent verfichert habe, daß fowohl Ober= prafibent Graf v. Bismard, als auch er, es dem Berrn Witschel streng untersagt babe, in dieser Weise weiter Muf den Ginwand Des Herrn Schlegelberger, daß man ja nicht Gewißheit habe, ob Berr Bitichel nicht tropdem in feinen Magnahmen weiter fo fortfahren werde, erflärte der Regierungsprafident ausdrudlich, daß herr Bitichel in Diefem Falle an feinen borgefetten Behörden durchaus teine Stute

mehr haben werde.

Tilfit. Gin betrübender Ungludsfall ereigneie fich am Sonnabend im hiefigen königlichen Garnison= Lazareth. Ein daselbst am Freitag aufgenommener, an Gehirnerweichung erkranker Gendarm aus der Niederung versuchte nämlich durch einen Sprung aus dem Fenfier seiner mehrere Stock boch gelegenen Prantenftube fich bas Leben zu nehmen. Durch ben Stury auf das Bflafter bat der Bedauernswerthe amar Berletungen am Ropf und rechten Urm babongetragen, man meint aber, daß dieselben nicht erheblicher Ratuc

Infterburg. Der Brobingialparteitag der freifinnigen Bollspartet für Oftpreußen fand am 12. Bor= mittags 11 Uhr hier im Befellichaftshaufe ftatt. Er zerfiel in eine öffentliche Protestversammlung gegen bie Umfturgvorlage und eine Berfammlung der ftatuten= gemäß zu dem Barteitage belegirten, fitmmberechtigten Barteigenoffen. Die Betheiligung an bem Barteitage war eine überaus rege. Herr Stadtrath Graf=Rönigs= berg eröffnete denselben. herr bon Saucien-Tarputschen hielt die fesselnde Hauptrede, der die Bersammlung mit sichtlichem Interesse folgte. Schließlich nahm fie einstimmig folgende vom Referenten und herrn Borfclag gebrachte Resolution an: "Die heutige Berjammlung ofipreußischer Burger aus Stadt und Land fpricht ihre Freude und Genugthuung darüber aus, daß der Deutsche Reichstag die sogenannte Umflurzborlage abgelehnt hat, eine Borlage, die die Freiheit und Meinungsäußerung der deutschen Nation auf das schwerste bedrobte. Die Versammlung protestirt gleichzeitig gegen jeden Birjuch, die Rnebelung der öffentlichen Meinung, die durch die Umfturgvorlage versucht murde, durch eine Aenderung des Bereins=, Bersammlungs= und Bregrechts und auch auf andere Beise durchzuseten." — Rat, einer Pause von 30 Minuten trat Der Barteitag gufammen. Etwa 70 stimmberechtigte Barteigenossen waren hierzu er= schlenen; auch nahm an den Berathungen derfelben eine größere Bahl nicht ftimmberechtigter Parteigenoffen Berr Otto Gichelbaum-Jufterburg begrußte ben Parteitag und leitete beffen Berhandlungen, die über 3 Stunden dauerten. Rachdem die Delegirten aus die in der Breffe ertaltete Babe vorzüglich löfte, ohne einzelnen Bahltreifen Bericht erftattet hatten, berichtete Berr Rroll Tilfit über ben Stand ber Raffe. Die Aufftellung des Beftationeplans cab zu einem lebhaften Gedantenaustaufch Beranlaffung. Befchloffen murbe, in jedem Bablfreise je 300 der in Infterburg ericheinenden "Ditdeutschen Bolfszeitung" aus Bartels verbandemitteln zu vertheilen und den Berbandevorftand gu beauftragen, die Unftellung eines Barteifet etars

den Ministeriellen eine bedeutende Mehrheit. In Koffeneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet dem Tische stehende Lampe auslöschen wollte, stieß er Golaszyn im Kreise Obornit hatte die Boltzei die unvorsichtiger Beise gegen den Tisch, wobon dieser Geistlichen Heinbe Dennet und Tucholsta in eine in's Schwanken gerieth. Infolgedeffen fiel Die Lampe Belbstrafe genommen, weil diese Feierlichkeit einer jur Erde, explodirte, und das brennende Betroleum öffentlichen Bersammlung unter freiem Simmel gleich ergoß fich auf den Ungludlichen, welcher sofort am ju achten fei und deshalb hatte angemeldet werden ganze : Körper brannte. Auf seine Hilseruse eilte man muffen. Das Schöffengericht sprach die brei Unges sofort herbei. Da er aber die Thure von innen ver- tlagten von Strafe und Kosten frei. Auf Berufung des Amisanwalts verurtheilte die Straffammer Posen die Geistlichen H. und M. zu 15 Mt. oder 5 Tagen Befängniß, welche Strafen bas Reichsgericht bestätigt

> Bofen. Das Frühjahrswettfahren, beranftaltet bom Berein fur Radwettfahren ju Bofen, fand am 12. Nachmittags ftatt. Beim Neulingsfahren (2000 Mtr.) ftarteten funf Berren; die brei Diplome murben ben Berren Bened g, Gunter und Jeenide, fammtlich in Bofen, guertannt. Beim Bereins - Borgabefahren bes Radfahrervereins Bojen (2000 Mtr.) erhielten die brei Chrenpreise die Herren Frömbsdorff, Bierhold und Ewald in Posen. Beim Hochrad-Hauptsahren (5000 Mtr.) erhielten die goldene, silberne und bronzene Medaille Florian=Berlin, Striesche=Berlin und Kröber-Bojen. Beim Niederrad-Sauptfahren (7500 Mtr.) die goldene, filberne und brongene Medaille und den erften Führungspreis Striefche-Berlin, Goble-Bofen und 28. Sing . Bromberg. Beim Bereins : Borgabefahren des Rabfahrertlubs "Germania" Bofen (2000 Mtr.) wurden die beiden Ehrenpreise und ein Diplom den Herren Bohle, Bierhold und Benedig-Bofen zuerkannt. Beim Hochrad = Borgabefahren (3000 Mir.) fielen die zwei Ehrenpreise und ein Diplom den herren Florian= Berlin, Striesche = Berlin und Bierhold = Bosen gu-Schlieflich murden beim Eroftfahren mit Borgabe (2000 Mir.) Die Ehrenpreife ben herren Frombedorff und Bierhold-Bofen und Sing-Bromberg zugefprochen.

Bromberg. Das biesjährige Bundesichießen des Oftbeutiden Freiband-Schugenbundes foll nunmehr den 30. Juni und 1. Juli ftattfinden. Gin Fefttomitee wird das Festprogramm ausarbeiten. Bu biefem Schießen hat Bromberg zwei Bramien gestiftet.

Gubler, am 10. Mat in Caiffa eingetroffen und beabfichtigt, am 13. Mai die Reise nach Jaffa fortzusetzen. Die Preuzerdivifion, bestehend aus G. M. GG. "Frenc", Flaggichiff bes Chefs der Divifion, Rontreadmiral Hoffmann, "Marte" und "Arcona", beabsichtigt am 14. Mai von Chefoo nach Shanghai in Gee Bu

Lokale Nachrichten.

Beiträge für diesen Theil werden jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Elbing, 14. Mai.

Muthmafiliche Witterung für Mittwoch, den 15. Mal: Beränderlich, fühler, lebhafte Winde. Biels

Conntagerube. Berichiedene Sandelstammern und Bereinigungen von Kaufleuten find in letter Beit an zuftändiger Stelle dahin vorstellig geworden, daß Die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntogeruhe im Handelsgewerbe auf genoffenschaftliche Betriebe, besonders auf die Konsumbereine, ausgedeant werden möchten. Dabei ift übersehen worden, daß bie genossenschaftlichen Betriebe schon jest genau so, wie alle anderen Berkaufsgeschäfte, auf Grund der §§ 47a und 105b Abs. 2 ber Gewerbeordnung zur Einhaltung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe berpflichtet sind. Unter "Handelsgewerbe" im Sinne des § 105b Abs. 2 ift ganz allgemein der gewerbs-mäßig betriebene Umsat von Waaren zu verstehen. gleichgültig ob die Waaren zum Zwede der Erzielung bon Gewinn an beliebige Personen verkauft werden, oder ob sich der Absatz — wie bei genossenschaftlichen Betrieben — auf einen bestimmten Preis von Personen beschränkt. Die Thätigkeit der bei Genossenschaften angestellten Handlungsgehülfen, Handlungslehrlinge und Arbeiter unterscheidet sich durch nichts von den Dbliegenheiten ber in anderen Sandlungsgeschäftigen batigen Personen, und es murde deshalb der Absicht bes Gesetzes zuwiderlaufen, wenn man die genoffen= ichafilichen Betriebe von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe ausnehmen wollte. Diese Grundfaße sind ben Behörden bereits in einem Erlaß der zu-Manbigen Minister bom 11. Marg 1893 gur Rach= achtung mitgetheilt worden.

Bom Durchftich. Die Herstellungsarbeiten der Abichließung der Beichsel bei Bollenbude find 3. 3. im bollften Gange. Rach Beendigung derfelben foll mit der hochmafferfreien Absperrung der Danziger Beichsel begonnen werden. An der hochmafferfreien Abschließung ber Glbinger Beichsel wird einstweilen noch nicht gearbeitet, weil wegen des Erwerbes des betreffenden Grund und Bodens erst die nöthigen Berhandlungen gepflogen werden. Da ce fich um die Erwerbung eines großen Territoriums an dem fogen. Elbinger Beichsel erfolgt ift, wird die Anlage einer Schleuse zur Berbindung der Danziger mit der Elbinger Beichsel ersorderlich. Mit dem Aufftellen eines Ents wurfs für die Schleuse ist Herr Wafserbauinspektor Delton in Glbing beauftragt worden.

Die Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel waren im Wonat April fast sammtlich erheblich höber als im Wormonat. Es kosteten 1000 Kiloso Allogramm Bigen 137 Mt. (gegen 130 Mt.), Roggen 120 (113) Mt., Gerfte 120 (116) Mt., Hafer 118 (113) Mt., Rocherbsen 201 (200) Mt., Speisebohnen 275 (262) Mt., Linsen 380 377) Mt., Eftorioffeln 57,3 (55,8) Mt., Hichstrob 38,3 (36,7) Mt., Henry 36,6 (54,6) Mt., Brank für Mindfeld im Grafie 53,6 (55,8) Mt., Richtitroh 38,3 (36,7) Mt., Heu 53,6 (51,6) Mt. Der Preis für Rindfleisch im Große handel war von 1091 auf 1077 Mt. gefallen. Das Kilogramm Butter koftete 2.11 (gegen 2.07) Mt., das Schock Eier 2.97 (gegen 3,52) Mt.

Balbect. Am 12. Mai war ein Vierteljahrs hundert verschiffen, sett Leo Benedict Walded die

treuen Augen ichloß. Mit ihm ift ein Mann dabin-gegangen, der den Ramen eines "Bolksmannes" in bes Wortes edelftem Sinne mit fich in's Grab nahm und über die Gruft binaus behalten bat. Seiner gu gedenken bei der 25jährigen Biederkehr des Todes-

lages ist eine angenehme Pflicht. Bersonalien. Die kommissarischen Gewerbe-Aprilagen, Königl. Regierungsbaumeister Fritz Hesse Brigmalt, Bruno Bohm in Bromberg und Guffav hmer in Marienwerder, sowie die kommissarischen Bewerbeinspettoren Dr. Bruno Lowenstein in Unna, Bewerkschullehrer Schimpff und Rauh zu Bosen sind dum 1. Ottober d. 38. an die Königl. Baugewertdulen in Ibftein und Sogter verfett morden.

Ronigl. Breußischen Klaffen = Lotterie findet am 3., 4.

und 5. Juli 1895 statt.
Der Werth der Geschenke Bismarcks. Berlin find gegenwärtig die Geichente, die Fürst Bismard zu feinem achtzigften Geburtstage erhalten hat, Shiere und dergl. ausgenommen. Die ausgestellten Gegenstände repräsentiren einen hohen Werth. Sie find für nicht weniger als 100,000 Mt. gegen Feuers= Befahr versichert.

Die Fliederblüthe, der Höhepunkt der Malensteinen, hat begonnen. In der That glebt es mohl straue schoneren Genuß, als unter blübendem Fliederstraue ftrauch an einem warmen Abend zu siehen und vielleicht far bem sugen Floten einer Rachtigal zu laufchen. Der berauschende Fliederduft, im Freien genoffen, ift angenehm, verursacht hingegen im engen Zimmer leicht Kopfichmerz. Die Blüthenpracht am Strauch ist sicher taufendmal ichöner als die verwelkenden Zweige in

der Blumenvase des Zimmers.

Sin Sauptviehmarkt in Elbing findet am Mittwoch, den 15. d. M., statt. Biele Händler haben ihr Ericheinen in Aussicht geftellt.

Ein in der Angerstraffe wohnhafter Arbeiter brufte und larmte in feiner Schnapstaune in Der Königsbergerstraße so übermäßig laut, daß er von 2 Boligel-Beamten festgenommen werden mußte. Er widersette sich der Festnahme aber sehr energisch, so daß die Beamten ihn nur mit Muhe fortichaffen

Straffammer zu Elbing.

Sizung vom 13. Mai.

Am 2. Februar Abends hatte im Bergichlößchen

M. S. "Sperber", Rommandant Rorbetten = Rapitan | nahmten Bucher noch nicht gurudgegeben seien. Eng-Walther, am 11. Mat von Kamerun nach Togo in ling erklärte, daß die Bücher die Kgl. Staatsanwalts See gegangen. S. M. S. "Loreleh", Rommandant schaft in Händen hätte, was ihm lächerlich vorkame ling ertfarte, daß die Bucher die Rgl. Staatsanwaltder Tischler Ferdinand Roch that hierauf ebenfalls beleidigende Aeußerungen über die hiefige Königliche Staatsanwaltschaft. Die Angeklagten wollen nun geglaubt haben, daß die Beschlagnahme am 30. November im Auftrage des hiefigen Staatsanwalts geschehen set mahrend die Haussuchung im Auftrage ber Berliner Bolizei erfolgte. Die beschlagnahmten Bucher find im Februar von der hiesigen Polizei zurückgegeben worden. Wegen Beleidigung des hiefigen Staatsanwalts wird gegen Engling und Noch auf je 50 Mt. Geld eventl. 10 Tage Gefängniß erkannt. Die hiesige Staatsanwalt= ichaft ftand ber ganzen Ungelegenheit vollftandig fern. -Der Besitzer Franz Rawalski, sowie dessen Sohne Johann und Joseph aus Chriftburgerfelde find ange-Magt, gemeinschaftlich Rachts zum 22. Auguft zu Tiefensee einem Besitzer einen Bullen im Werthe von 100 Mt. abgeschlachtet und entwendet zu haben; ferner der Bater und der jüngste Sohn Joseph Nachts zum 10. September 2 Amtr. Klobenholz aus der Protelmiter Forft, ferner turg bor Weihnachten 2 Bienenstöde mit Honig; ferner Joseph allein eine Egge, Salstetten, Schnürketten, Salsfielen, einen Pflug und Tauben entwendet zu haben; der Bater bes Ungeklagten ift wegen Hehleret an den von dem jungster Sohne entwendeten Sachen angeklagt. Bater und Sohn Johann bestreiten, an irgend einem Diebstahl sich betheiligt oder Beihilse dazu geleistet zu haben dagegen ist der jungste Sohn Joseph geständig, in obiger Nacht den Bullen auf dem Felde geschlachtet, auf enen Wagen geladen, dann auf dem Lande feines Baters an einem Ellernbusche verstedt, das Fell nach haufe genommen und hier in der Scheune aufgehängt zu haben. Der Gerichtshof nahm an, daß bei diesem Bullen=Diebstahl gemäß der Anklage, alle 3 Angeklagte betheiligt gewesen find. Es ift wohl unmöglich, daß ber 17 Jahre (Angeflagte) alte Sohn von Abends 11 Uhr bis Morgens 3 Uhr über eine Meile fahrt, hier den etwa 300 Pfd. schweren Bullen ichlachtet auf den Wagen ladet, dann mehrere Jrrfahrten auf der Chauffee, um die Spur zu verdeden, macht, wieder nach Hause fährt, und den Körper des geschlachteten Stieres verstedt. Alle diese Diebstähle find entdeckt badurch, daß in der fraglichen Racht die Ramaletis von dem Wagen einen Theil des hinterschützels auf der Chaussee verloren hatten. Dieser gesundene Theil murde allen nach Chrifiburg auf den Martt getommenen Wagen angepaßt. Da nun zu dem Wagen der Angeklagten das gesundene Schützelbrett genau paßte, so murde auf der Befitung des Rawalsti Saussuchung gehalten und hier das Gell des geftohlenen Stieres, ebenfo etwa 80 Pfund Rindfleisch im Reller eingesalzen gefunden; dann terner die unter Antlage ftebenben anderen entwendeten Sachen. Der Bater bes Joseph Ramalsti beftreitet entichieden, meder Mitthater noch Mitm ffer des Stierdiebstahls gewesen zu fein, will Danziger Haupt handelt, ist die ministerielle Ge- auch nie das hängende Fell gesehen haben. Des im nehmigung erforderlich. Wenn die Abschließung der Reller gesundene eingesalzene Fleisch soll als Hälfte bon einem zu Schaden gekommenen 8 Monate alten Ralbe herrühren, nur eine Salfte will er nach bem Schlachten dieses Kalbes verkauft haben. Der zweite, 26 Jahre alte Sohn Johann, der nur der Theilnahme an dem Bullendiebstahle angeklagt ift, versuchte zu beweisen, daß er in der Diebstahlsnacht in Dangig bei feinem Bruder gum Besuche funden habe. Diefer Beweis miglang vollftandig bie Namen der Personen, mit denen er des Abends in Danzig zusammen gewesen sein will, tonnte er nicht nennen. Bei den anderen Diebstählen konnte diefer Johann nicht beiheiligt fein, da er beim Militar ein= gezogen gewesen ift. Der Gerichtshof nimmt als erwiesen an, daß der Besitzer Franz Ramalati 3 Dlebftable, und zwar im Bereine mit feinen Sohnen ben Bullend'ebstahl, ferner mit dem jungften Sohne Joseph den Holz= und Bienen-Diebstahl und der Sehleret an der Egge schuldig ist und erkennt auf I Jahr 6 Monate, gegen den Johann Rawalski auf 8 Monate, gegen den Joseph Rawalsti incl. der noch zu verbüßenden Strafen aus dem Christburger Schöffenurtheile bom 13. Dezember auf eine Gesammtftrafe von 1 Jahr Gefängniß. Bon diesen Strafen werden den Sohnen Johann und Joseph 3 Monate Befangniß als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet. – Der hiefige Handlungsgehilfe Richard Robbert hat hier im herbst eine dreimonatliche Gejängnißstrafe verbugt. Anfangs dieses Jahres tam Robbert mit dem Ladirermeifter Lehr und dem Drechslermeifter Mowit zusammen. Hier erzählte derfelbe, daß er auf seinen Baul Unruh in Beuthen D./S., Heinrich Rübens in Wunsch zur Abbühung seiner Strafe nach Tiegenhof Konit und Dr. August Jsenbed in Saarbrücken sind versetzt, ohne jede Begleitung dahin gesahren, gut gesunter Berleihung der etatsmäßigen Stelle eines Gescheinspektors in den genannten Städten zu Königl. habe. Mit 4 Wochen strengem Arrest will er (K.) Gewerbeinspektoren ernannt worden. — Die Baus dafür bestraft worden sein. Nachdem er hier (Tiegensamments und Ranh zu Kosen sind bot) etwa ein Monat gesessen hatte, die Aussehr ges (hot) etwa ein Wonat gesessen hatte, die Ausseher ge= sehen hatten, daß er ein anständiger Mann sei, habe der Ausseher ihm Cigarren, Schnaps, Fleisch, Wurst und die Zeitungen beforgt, er habe die beften und schönften Tage verlebt. Der Aufseher foll Santer heißen, er selbst mare mit Schreibereien beschäftigt worden. Nach turzer Zeit tam Mowitz mit dem Gefängnisausseher Santer hier zusammen und nun erzählte Mowit die von Kobbert gemachten ausgestellt, natürlich die Rahrungs= und Genugmtitel, Aleugerungen. Es stellte fich beraus, daß Kobbert bier in Elbing geseffen und mit Anfertigung bon Matten beschäftigt gewesen ist und in den 3 Monaten ein Berdienst von 3,15 Mt. gehabt hat. Bon diesem Gelde hat Kobbert am 13. Dezember mit Genehmigung der Gefängnisverwaltung sich Zusahnahrungsmittel, testehend in Wurft 2c. kommen lassen. Die ganze Erzählung des Kobbert ist gegen den Beamten eine vers leumderische Renommage; wäre dieselbe wahr gewesen, so wäre der Beamte seines Amtes entsett worden. Kobbert wird zu 1 Monat Gesängniß verurtheist.

Die Parteien nach der Schlacht.

Der Bruch zwischen Reglerung und Centrums partei fommt in einem Artifel der "Nordd. Allg. 3tg." über das Scheitern der Umfturzvorlage icharf zum Ausdruck. In schulmeisterndem Tone wird dem Cen= trum die Berantwortlichkeit für das Scheitern der Borlage zugeschoben, da es trot mohlgemeinter Bar- bruck auf Goldgrund hergestellt und zeigt den Aegir

Der "hamb. Corr." fchreibt: Bas fcmer begreiflich | der eleganten Toilette Evas vor dem Fall. ift, aber doch feststeht, ist die Thatsache, daß der Bundesrath als solcher, tropdem er seit Wochen wieder versammelt ift und eifrig arbeitet, zu den Kommission&= beschluffen feine Stellung genommen hat.

Die "Germania" schiebt die Berantwortung für nimmt es sich aus, wenn man die Rugeln mit Cigarrens bas Scheitern ber Borlage voll und ganz auf die Res rauch füllt. gierung. Der Reichstanzler hatte zusammengekauert wie immer dabet gesessen und alles schwimmen lassen.

Die herren v. Röller und Schönftedt haben es mit der Centrumspartei gründlich verdorben. Für die Stimmung der Partei bezeichnend ift die nach folgende sachgrobe Aussührung der "Korrespondenz für Centrumsblätter." Diese Sprechminister hätten sich mehr und mehr als Konstitsminister ausgebildet. "Gegen die Hörner, welche Herr v. Köller und Herr Schönstedt vorgestreckt haben," so heißt es am Schluß, "hilft kein anderes Mittel, als daß man sie sich ein=

Bum Staatsftreich fordert die "Schlefische Zeitung" auf angesichts der Ablehnung der Umsturzvorlage und der Tabakfabrikatsteuer. Der Reichstag habe seine absolute Unfähigkeit zu positivem gesetgeberischem Schaffen von neuem dargethan. fceine unausbleiblich, wo von diefem Reichstage ein wie immer geartetes Budget überhaupt nicht mehr gu erlangen sei. Da werde fich die Regierung mit Noth= wendigkeit vor die Frage gestellt sehen, "ob sie die einmal übernommenen Berpflichtungen des Reiches und beffen ftaatliche Exifteng bem berfaffungemäßig leiber zulässigen staatsvernichtenden Verhalten des Reichs= tages zum Opfer bringen, oder ob fie fich über einzelne, aus der bon Niemandem beschworenen Berfaffung fich ergebende Bedanten hinwegfegen will, um den wichtigften, gleichfolls versaffungsmäßigen Berpflichtungen D.& Reiches zu genügen und das Reich selbst vor der Bernichtung durch eine gewiffenlose und unpatriotische Bartetpolitit zu retten. So set für die Regierung die Beseitigung des bestehenden Reichstagsmahlrechte bon selbst geboten.

Vermischtes.

Minifter und Sozialdemofrat. In der Reichstagsfigung murde am Freitag eine lebhafte Unter-redung des Ministers b. Köller mit dem Abg. Singer vielfach bemerkt. Bie die "Bolkezig." erfährt, handelt es fich um eine Karte ohne Unterschrift, die herr v. Köller nach seiner Rede erhalten hat. Auf der Rarte murde ihm nach Annahme der Umfturzvorlage das Schicksal Carnois in Aussicht gestellt. Beide herren lachten über den anonhmen Scherz, und herr Singer erbot fich, als Austausch für dieses Autogramm eine Reihe ähnlicher, an ihn gelangter Drohungen gu

Mord = Tragodien in Paris. Die Seinestadt fteht wieder einmal unter dem Beichen des Mordes. Eifersucht und religiöfer Wahn haben zwei betlogens werthe Opfer gesordert. Die bisherige Untersuchung des gestern gemeldeten Falles hat ergeben, daß die Mörderin Broglie's, Mademoifelle Ameiot, von einer in pietiftischen Kreifen durchaus bekannten Giferfucht auf ihren Beichtvater, welcher Broglie jahrelang gemejen ift, befallen mar. Bon ber Berfonlichkeit Broglie's wird noch befannt, daß derfelbe ein mahrhaft frommer Mann gemefen ift, der fein fehr bedeutendes Bermogen bis auf wenige taufend Francs, die er unbedingt zum Leben brauchte, für Wohlthätigkeit ausgegeben hat. Er, der hundertlaufende zu verzehren batte, hielt fich als einzige Bedienung eine alte Rod in. Seine Morderin wird garnicht den Uffifen überwiesen werden, fondern man wird fie in ein Frenhaus unterbringen. - Rur um einen Att der Rache handelt es fich bei der Ermordung bes Banquiers Gloefer. Diefer mar gu der Englanderin Beline Boudley, einer dreißig Jahre alten, wenig hubiden, geschiedenen Frau, feit funf Jahren in ein Verhältniß getreten. Dieses Berhältniß wollte er jest, mo er Bicedirector ber "Banque Russe pour le commerce etranger" geworden war, lojen. Die Boudlen wollte ihn nicht frei geben, Gloefer bestand auf Löjung des Berhältniffes unter dem Beriprechen, auch später fur die Boudlen zu forgen; fie wollte jedoch diesen Antrag nicht acceptiren. Um Sonnabend Nachmittag tam fie auf das Bureau Gloefer's, zog einen Revolver und schoß ihren einstigen Geliebten nieder. Gleich der erste Schuß war idtlich. Helene Bouckley ist 1874 in Manchester geworen, heirathete mit 15 Jahren, ließ sich jedoch drei Jahre später

Lauenburg. Um 13. ift hier wiederum ein Groß= feuer beim Roufmann Müller auf dem Markt ausgebrochen; der Speicher beffelben, jowie das hinters gebaude ift ichon heruntergebrannt. Start gefährbet ist Roltermanns Brauerei-Riederlage, die Apothele, Schimmelpfennig u. a. Die Apothele ift wie in ein Flammenmeer gehüllt, doch momentan noch unbeichadigt. Nach einer ungefähren Schätzung find bis jest 15 Bebäude eingeaschert. Die freiwillige Feuer= wehr und die gange Bürgerschaft arbeitet mit mahrer Todesverachtung. Glücklicherweise ist bis jest Niemand

Rampf im Barenzwinger. Gine beitere Scene spielte fich fürzlich im Barenzwinger bes Berliner Boologischen Gartens ab. Meifter Big und feine Gelährtin verharrten gerate in friedlichfter Rube, als einem der auf der Plattform des Zwingers befindlichen Buschauer der Chlinderhut vom Kopfe flog und zu den Fugen der wilden Beftien niederrollte. Sofort fturzte sich Meister Bet auf die sein säuberlich ge-bügelte "Angfröhre," sie mit seinen Zähnen bearbeitend. Zugleich schnappte auch die Bärn nach dem Hute und behielt deffen Reempe in der Schnauze. Bahrend nun der intereffante Rampf um die Cylinderfragmente hin und her wogte, hatte fich begreiflicher Beise die Menge der Buichauer um ein Beträchtliches vermehrt. Beder aber hielt trampihaft die Band an feiner But= frempe. Doch - da mehte von Reuem eine fraftige Brije und ein icharfer Windstoß trug mit geflügelter Gile einen mit Bergigmeinnicht beblumten großen Damenhut in den Zwinger. Run wiederholte sich basselbe interessante Schausviel; denn sofort ließen die Baren den ehemaligen Cylinder im Stich und ein Ritter Delorges mar nicht zugegen - auch die Bergismeinnichtgornitur murde vollständig "zerfleischt". "Aegir, der Gerr der Fluthen", foll jest auch

noch ein herr des Bodbiers werden. Eine ham-burger Brouerei hat ihr diesjähriges Bodbier "Negir-Brau" genannt. Das Gtifeite ift in buntem Farben= nung es nicht über sich vermocht habe, von einer als wurdigen Meergreis in einem marineblauen Ueberspannung des Bogens abzusehen. Talar, umgeben von seinem weiblichen Hofstaate in

Gine neue Spielerei ift von einem Munchener Technifer ersunden worden. Sie besteht in einem Apparat zur Erzeugung von Riefen = Seifenblafen. Mittels deffelben und einer dazu besonders componir= Gegen das Berhalten der Regierung erhebt die ten Flüssigkeit vermag man Riesen-Seisenblasen bis zu "Nationalztg." lebhaste Borwürfe. "Wer von der einem Durchmesser von 30—40 Centimeter zu erzeugen. Nothwendigkeit einer starten Regierungsautorität unter Diese Seisenblasen, wegen ihres wunderbaren Farben-Am 2. Februar Avends hatte im Bergiciokaen vorzwenoigien einer parien negierungsamortigt aus fpiels Frieklugeln genannt, lassen sich leicht vom Röhrschleigung der Togesordnung wurde der Vorzischende auf das Tiesste bedauern, daß die Regierung sich in den ablösen, mittels eines Wollappens balanciren Lischer August Engling gefragt, ob es begründet die Lage gebracht, in der sie beim Ende der Versund sind im Raum erhalten. Allerliebst wegungen schwebend im Raum erhalten. Allerliebst wegungen ichwebend im Raum erhalten. Allerliebft

Breft. Geftern Racht fand bei ber Infel Gein ein Bufammenftoß zwifchen zwei englischen Dampfern ftatt. Der "Esmerals" überrannte Die "Maritana", welche, mit Erz beladen, nach Hamburg gehen wollte. Die "Maxitana" sank nach einigen Minuten. 19 Mann ber Befatzung fehlen 11 Mann.

Laibach. In vorletter Racht murden bier bret weitere, leichtere Erdstöße beobachtet. Die vielen Erde ftoge ber letten Boche haben neue Schaden verurfacht und die bereits vorhandenen bedentlich vergrößert; cs

muffen immer mehr Saufer abgeriffen werben. Grag. Während eines Gemitters ichlug ber Blit gestern in die Johann- und Baultirche bei Graz ein, welche insolgebeffen ganglich niederbrannte.

Nischnij Nowgorod. Die Wolga steigt rasender Schnelligkeit. Sie zeigt jest bereits 30 Fuß am Begel. Die niedrig gelegenen Stadtibeile, sowie der Defplat find vollständig überfluthet. Das große Theater ift bis jum erften Stod unter Baffer gefest. Ferner wird das Circusgebaude bom Ginfturg bedroht. In der Unterstadt find viele Baufer bon ber Bluth fortgeriffen worden, wobei 15 Menichen ertranten. Der Berfehr ift nur durch Rahne möglich. Die Gin= wohner flüchten nach der Oberftadt, wo gegen 17,000 obdachlose Bersonen von der Stadtverwaltung in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden unter= gebracht find. Das Glend unter ten Ueberschwemmten ist groß. (Siehe tagegen unser direttes Telegramm aus Petersburg. D. Red.)

Mus Ronigeberg wird uns geschrieben: eigenartiger leberfall hat vorgeftern Bormittag zwischen 9 und 10 Uhr auf der Chausse zwischen Tannentrug und Brosniden stattgesunden. Ein hiesiger Beamter besand sich dort mit seiner Familie auf der Fahrt nach bem Galtgarben, als fich plöglich auf ben Bagen und seine Insaffen ein Bienenschwarm fturzte. Stärkeres Musgreifen der Pferde und alle Unftrengungen der Damen, die Thiere mit Sonnenschirmen und Fächern gu bertreiben, balfen nichts, fie berfolgten ben Bagen und bald machten auch die Thiere bon ihren Stacheln Gebrauch. Bum Glud tam ber Herr auf ben Be-banten, ichnell bas Berbed bes Wagens zu ichließen. Dadurch wurden zwar weitere Angriffe unmöglich gemacht, aber die Berletungen der Damen maren fo lästig, daß an eine Fortsetzung des Ausflugs nicht weiter gedacht werden konnte. Wo die Bienen hergefommen maren, hat fich nicht ermitteln laffen, und man hatte auch teine Beit, banach zu forichen.

Börse und Handel. Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 14. Mai. 2 Uhr 20 Min. Nachm.
Borse: Kest. Cours vom 13. 5. 14. 5.
31/2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe 101,90 101,90
31/2 pCt. Westpreußiche Pfandbriefe 102,30 102,40
Desterreichische Goldrente 103,40 103,30
4 pCt. Ungarische Goldrente 102,70 102,80
Desterreichische Banknoten 167,40 167,50
Deutsche Reichsanleihe 106,90 106,90
4 pCt. preußische Consols 106,20 106,20
4 pCt. Rumänier 89,20 88,90
MarienbMlawt. Stamm-Prioritäten . 122,10 122,10
, stations within Summing programme (== ', ')
Produtten-Borje.
Cours bom
Beizen Mai
September 151,00 152,20
Roggen Mai 132,00 131,70
September 135,00 136,50
Tendenz: höher.
20 00 00 50
Betroleum loco
Rüböl Mai
Ottober
Spiritus Mai

Danzig, 13. Mai. Getreideborfe. Weizen (p. 745 g Qual.-Gew.): unver. Umsat: 200 Tonnen. inl. hochbunt und weiß . . " hellbunt Transit hochbunt und weiß . . . hellbunt Termin zum freien Bertehr Mai-Juni Regulirungspreis 3. freien Verkehr Roggen 714 g Qual Gew.): under inländischer russische polnischer zum Transit Termin Mai-Juni Regulirungspreis z. freien Bertehr Megilitungspreis 3. Itele Gerste, große (660–700 g) Kleine (625–660 g) Heine (625–660 g) Heine (625–660 g) Heine (625–660 g) Heine (625–660 g) Taglit Transit 90 114

Rübsen, inländische

Ruckermarkt.Magdeburg, 13. Mai. Kornzuder rkl. von 92 % Rendement —,—, neue 11,25. Kornzuder erkl. von 88 % Rendement 10,60, neue 10,65. Nachprodukte erkl. von 75 % Rendement 8,15. Kuhig. — Gemahlene Raffinadimit Fa 23,25. Melis I mit Faß 22,25.

Spiritusmarkt.
Danzig, 13. Mai. Spiritus pro 10,000 Liter loco tontingentirt 54,50 Gb., Mai 54,50 Gb., nicht contingentirt 34,50 Gb., mai 54,50 Gb., nicht contingentirt 34,50 Gb., mai 54,50 Gb., nicht contingentirt 34,50 Gb.

tingentirter 34,50 Gd., pro Mai 34,50 Gd. Stettin, 13. Mai Loco ohne Faß mit — Konjumfteuer 36,00, loco ohne Faß mit — A Konf steuer —,—, pro Mai-Juni —,—, Juli-August -

Bfarrer, Behrer, Beamte 2c. empf. Den vorzüglichen Solland. Sabat bei B. Becker in Seesen a. H. 10 Pfund lose im Beutel nur acht Mart franco.

Ein Klempnergefelle und 2 Lehrlinge fönnen eintreten bei Herm. Kuhn,

Zunge

gum Erlernen des Cigarren- refp. Wickelmachens werden angenommen. Loeser & Wolff.

Alemonermstr.

Rirchliche Anzeigen. Neuftädt. ev. Pfarrfirche zu Beil. Drei-Rönigen.

Freitag, den 17. Mai. . Nachm. 5 Uhr: Miffionsgottesdienft. Berr Miffionar Benabr aus China. Reformirte Rirche.

Donnerstag, den 16. Mai, Borm. 10 Uhr Brufung der Confirmanden.

Elbinger Standesamt. Vom 14. Mai 1895.

Geburten: Gifenbahn = Stations= Assistent Abalbert Lehmann T. — Fabrifarbeiter Anton August Blum G. Tischler Johann Gerber S. - Fabritarbeiter Josef Regenbrecht E. — Ar-beiter Wilhelm Weiß S. — Drehorgelfpieler Rob. Guft. Bogt T. Zimmergefelle Leopold Zagermann S. Bäckermeister Rudolf Klahr S.

Aufgebote: Arbeiter Hermann Bahlke==Rothebude mit Johanna Bro= schinstisclbing. — Metalldreher August Diegner mit Johanna Freitag. — Fabrikarbeiter August Fehlau mit Elisabeth

Cheichliefzungen: Kürschnermeister Christof Göt mit Antonie Lenz.

Sterbefälle: Schmiedemeister Carl Sittmann 76 3. — Weichenstellerfrau Marie Schönrock, geb. Penning, 72 3.

(Statt besonderer Meldung.)

Die Geburt eines muntern Töch= terchens zeigen ergebenst an

Dr. Simon und Frau.

Liedernain.

Zum Besten

Gustav Moolf-Frauen-Pereins foll am 11. Juni er.

eine Verlooluna

stattfinden, welche wir um des mohl= thätigen Zweckes willen zu geneigter zahlreicher Betheiligung hiermit herzlichft empfehlen.

Um gütige Zuwendung geeigneter Geschente, sowie um Abnahme von Loosen, deren Bertrieb Frau Lemke übergeben ift, bittet gang ergebenft

Der Vorstand

Anna Hartwig. Marie Krüger. Agnes Lenz. Marie Malletke. Laura Nesselmann.

Jda Neumann-Hartmann. Selma Sauerhering. Charlotte Schiefferdecker.

Die diesjährige

Generalversammsung

Jørnelitischen Studien = Beförderungs = Vereins für Oft- und Weftpreußen findet

Sonntag, den 19. Mai cr., Vormittags 101/2 Uhr,

in bem Seffionszimmer ber Synagogengemeinde zu Ronigsberg ftatt. Der Borstand.

Ortsverein der Klempner und Metallarbeiter. Conntag, ben 19. Mai: 5. Stiftungsfelt

Fahnenweihe

Etablissement Schillingsbrücke. Alles Rähere die Plakate. Der Borftand.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch noch besonders darauf aufmerkfam, daß die Staats= fteuern von den Cenfiten mit Ginfommen von mehr als 900 M. bis einschließlich 3000 M. durch die Begirfs = Steuer= einsammler abgeholt werden.

Die Censiten mit Einkommen von mehr als 3000 M. haben ihre Steuer an die Steuerkasse des Magistrats im Rathhause, Zimmer Rr. 6, in jedem Quartal bis zum 15. des zweiten Monats gegen Quittung zu zahlen. Elbing, den 13. Mai 1895.

Der Magistrat.

60 3 incl. Apfelwein, Specialmarke G. Leistikow'scher Obstweine,

empf. Bernh. Janzen.

Eisschränke

Fliegenschränke, Drahtglocken, Fleischhaken, Blumentische, Blumensprenger

Gartenmöbel, Kirchhofsbänke, Gartengeräthe, eiserne Bettgestelle in einfachster — elegantester Ausführung.

runo Erns'

Specialgeschäft für Haus und Küche

Robert Radtke

Fleischerstraße

beehrt sich sein Lager von

Zchuhwaaren

für

Herren, Damen u. Rinder

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Lager bietet die reichhaltigste Auswahl hocheleganter wie mittlerer Waaren zu befannt billigen Breisen.

Robert Radtke

Souhmadermeifter.

Aelteste und größte Grabdenkmäler-Fabrik Elbings

M. Loewenberg

Grabdenkmäler, Grabgitter, 🥽 **Grabeinfallungen** aus einem Stück,

wie bekannt, zu fonkurrenglos billigen Preisen, und alles aus bestem und dauerhaftesten Material gefertigt. Die Bergoldung ber Juschriften werben unter Garantie des Feingehalts mit echtem Dukatengold ausgeführt.

M. Loewenberg. Steinmehmftr., Heiligegeiststraße 20.

Wein: und Bierkorke, Spunde, Blaichenkapfeln, Blaichenlack

Sausse.

Echtes diamantschwarzes

Lage: 25, 30 und 35 Pig.

Strumpflängen Strümpfe 🔎

Tändel= und Wirthschafts-Schürzen Sommer-

Handschuhe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen

Gartentischdecken und Kaffeetischdecken

jum Beftiden in neuen, fehr hubschen Deffins, sowie

Wagen-Stanbdecken

Tischläufer Paradehandtücher etc.

mit modernen, geschmactvollen Zeichnungen und außer= gewöhnlich billig empfehlen

1 Rindermädchen gesucht Beilige Beiftstraße 20.



Speise=Kartoffeln empfiehlt blaue, 5 Ltr. 25 &, weiße, 5

Etr. 20 &, beide Sorten mehlreich und schädigung von 350 Mark an gut be- in Kahlberg an. gutschmeckend.

Arbeitsbursche

wird verlangt Seilige Geiftftr. 20. berg i. Br.

Gine anftändige Dame will ihr Rind. W. Salewsky, mittelte, finderlose Eheleute als eigen Absahrt hier 8 Uhr früh. Fischerstr. 34.

Off. sub H. 6220 beförd. Absahrt von Kahlberg ca. 3 Uhr Nachm.

Nachsendungen sehr vortheilhaft eingekaufter

sind eingetroffen und empfehle dieselben in soliden und bewährten Bezugstoffen bei grösster Auswahl zu

anerkannt billigsten festen Preisen.

Alexander Müller.

Blousen und Kinder-Kleid

Damen-Serviteurs, Schulterkragen, Damen-Plaids, Damen-Gummi-Gürtel, Ledergürtel, Sportgürtel,

Damen- und Haus-Schürzen, Kinder-Lätzchen, Taillentücher, schwarz seidene und wollene Damenschürzen,

Corsettes, Jabots und Schleifen- und Spitzenkragen in reizenden neuen Dessins, nur kleidsamen modernen Façons in anerkanntem Geschmad ber Firma

Alexander Müller.

•• A Hochzeits-Geschenke 6••

Einsegnungs-, Geburtstags- und Pathen-Geschenke

nur Neuheiten

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Alexander Müller, St. Georgebrüderhaus.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts u. Kortzuges von Elbina

stelle mein sortirtes Lager in Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren zu jedem annehm= baren Preise zum

Ausverkaut. Granaten, Korallen, Türfis,

Brillant:Broches, Ringe und Armbänder, sowie Halsfetten, Haarpfeile, Shlipsnadeln, Kreuze, Medaillons, Herzchen und

Manschettenknöpfe. Berlobungs: und Trauringe in jeder Größe halte auf Lager. J. Lewy, Schmiedestr.

1 Monat alt (Mädchen), mit einer Ent-

Jeden Mittwoch und Sonnabend laut Fahrplan

nach Reimannsfelde, Succase und Cadinen. Abfahrt von der scharfen Ecke Rachs

mittags 2 Uhr. Mittwoch, 15. d. M., nach Kahlberg, von Elbing Nachmittags 2 Uhr, von Kahlberg Abds. 7½ Uhr. Donnerstag, 16. d. M., nach Reimanns felde, Cadinen und Rahlberg, von Elbing Nachm 2 Uhr, von Kahlberg Abds. 71/2 Uhr, von Cadinen Abds. 8 Uhr.

A. Zedler.



Bon Freitag, den 17. d. Mt8., legen die Königsberger Dampfer auf ihren Fahrten am

Dienstag und Freitag

d. Annonc. = Exped. v. Haasenstein & Vogler A.=G., Königs= Albinger Dampschiffs-Khederet F. Schichau.

20. Ziehnug der 4. Rlaffe 192. Königl. Breuß. Lotterie. 3iehung vom 13. Mai 1895. Schluß. Rur bie Ceminne über 210 Mart find ben betreffenden Rummern

in Barenthefe beigefügt. (Ohne Gewähr.)

168 437 515 736 73 883 1177 316 452 555 676 89 837 917 41 2075 90 240 708 [3000] 865 71 3530 [1500] 629 712 13 46 [300] 56 4096 130 329 47 529 5013 381 636 748 909 6030 763 64 80 806 708 76 157 69 [1500] 96 738 987 8553 604 [3 0] 91 3 624 844 59 [3.00] 974 10199 535 [500] 738 [3000] 11102 91 259 92 563 621 769 91 20.94 224 68 467 727 931 [3000] 64 87 13.07 165 406 [500] 2 64 [3 00] 508 865 911 14.227 15037 61 112 202 392 503 94 [500] 980 16303 673 86 713 915 17013 15 48 166 259 76 535 669 890 18248 537 58 929 19311 419 21 507 98 764 984 22 29 34 357 [300] 83 404 811 22181 263 405 79 559 681 82 717 879 83 902 22 28161 546 666 332 24223 385 832 25072 338 613 705 873 [300] 935 26026 35 277 875 78 81 27043 148 [30] 286 625 [500] 793 98 28328 436 52 [1500] 81 524 605 708 295 33 521 862 625 [500] 43 57 8134 497 781 955 82183 546 656 708 295 33 521 82 26 93 495 766 3446 82 82 [500] 929 81 3506 625 [600] 43 57 8134 497 781 955 82183 546 656 708 291 33001 246 703 [500] 43 57 8134 497 781 955 82183 546 656 708 295 36 30 21 82 69 495 766 3446 82 82 [500] 929 81 3507 239 400 [1500] 896 36302 638 812 900 87169 90 288 423 55 597 [500] 631 37 8898 39 77 214 46 308 850 40 [20 263 31 5 42 5 6 789 952 41047 123 384 [1500] 520 [1500] 804 42217 69 373 761 901 43041 132 358 476 614 735 868 902 93 44175 [300] 207 479 974 45085 [500] 215 [3000] 488 46045 [3000] 257 396 467 553 47487 612 [3000] 720 823 906 48272 49228 361 429 651 50891 51102 20 82 579 804 52033 102 20 549 881 53247 [300]

775 801 117098 708 [300] 846 118028 96 97 288 872 92 912 119058

107 89
120020 84 117 42 299 667 [500] 898 121500 122134 604 28 81
123:228 329 44 666 [1500] 727 856 959 94 124:202 561 898 125:530 58
744 825 12:6016 !500] 40 113 25 [500] 28 298 570 1274:65 785 59 96 844
[1500] 902 128:225 [1500] :300 69 1:23169 [3000] 367 672 748 823
130:71 996 131112 658 799 919 13:2013 134 [500] 82 440 518 66
671 876 98 908 133:031 [5000] 469 552 686 134127 39 238 [1500]
60 81 [300] 434 881 13:5099 152 218 47 [500] 323 136122 [3000]
359 95 412 920 1372:3 325 70 795 848 51 138420 778 93 977
139035 [1500] 522 859 918
140286 346 504 7 653 708 887 141084 216 462 618 [3000] 60 727
956 142067 239 350 403 34 914 143:168 551 822 144:333 477 559
605 37 933 70 [5000] 145016 460 655 56 731 140:255 362 449 688
805 89 147053 638 757 148494 95 525 965 149:232 851 477 696
710 806

| 39 | 786 | 178120 | 28 | 71 | 88 | 214 | 380 | 92 | 722 | 907 | 179104 | 352 | 95 | 488 | 615 | 76 | 779 | 999 | 180 | 23 | 376 | 419 | 516 | 685 | 742 | 183081 | 130 | 59 | 61 | 282 | 510 | 34 | 703 | 84 | (3000) | 184175 | 295 | (300) | 338 | 753 | (500) | 185050 | 102 | 56 | 208 | (3000) | 343 | 95 | (1500) | 184175 | 295 | (300) | 338 | 753 | (500) | 185050 | 102 | 56 | 208 | (3000) | 343 | 95 | (1500) | 184175 | 295 | (700) | 661 | 72 | 79 | 761 | 946 | (500) | 186354 | 86 | 410 | 583 | (1500) | 956 | 662 | 73 | 187337 | 400 | 599 | 681 | 707 | 188066 | 251 | (300) | 374 | 500 | 785 | 911 | 189302 | 473 | 695 | 98 | 665 | 74 | 190300 | 457 | 672 | 85 | 88 | 191173 | 715 | 848 | (1500) | 52 | 901 | 192175 | 617 | 50 | 886 | 193188 | 97 | 263 | 378 | 554 | 723 | 811 | 17 | 46 | 194085 | 191 | 201 | 33 | 867 | 930 | 195081 | 89 | 298 | 330 | 467 | 525 | (3000) | 84 | 93 | 768 | 196065 | 162 | (1500) | 93 | 264 | (500) | 913 | 27 | 197147 | 201 | 546 | 924 | 198010 | 88 | 121 | 36 | 38 | 213 | 483 | 649 | 732 | 199001 | 31 | 39 | 760 | 889 | 918 | 2000 | 258 | 105 | 81 | 262 | 314 | 527 | 37 | 832 | 50 | 201381 | 202146 | 49 | 390 | 914 | (300) | 206507 | 58 | 980 | 207050 | 131 | 77 | 256 | 385 | 420 | 684 | 721 | 82 | 992 | 95 | 208063 | 323 | 491 | 539 | 78 | 86 | 600 | 209237 | 454 | (300) | 60 | 79 | (500) | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 | 600 |

Der Hausfreund.

Zägliche Beilage zur "Altpreußischen Beitung".

Nr. 113.

1)

Elbing, ben 15. Mai.

1895.

Remesis.

Roman bon Rarl Cavelsberg.

Nachdruck verboten.

1. Ravitel.

Ein Abenteuer.

Un einem Septemberabend traten aus einem hellerleuchteten Mestaurant in einer Vorstadt Berlins, über dessen Eingang ein in drei bunte Felder getheiltes, in der Mitte mit einem Zirkel demaltes Wappen prangte, wie sie die Kneipen studentischer Berbindungen zu kennzeichnen psiegen, Arm in Arm zwei junge Leute. Der eine trug "Civil", der andere den hellfarbigen Stütmer eines Corps, dessen Mitglieder zum größten Theil nur den ersten Gesellschaftskreisen angehörten. Der erstere war von kleiner, under Istgur, mit gutmüthigen Gesichtsäugen und ledhaften Augen, der andere von ichlanker, aristokratischer Gestalt, mit ernsten, aber auf den ersten Bild einnehmenden Zügen.

"Du magkt nun jagen, was Du willft, Robenftein," jagte ber Kleine, "Deine Munterstett ist eine erfünstelte, Dich bedrückt etwas. Beim alten Foß zu Geidelberg! Wenn ich daran denke, welch fideler flotter Kumpan Du zu Strafburg warst, dann erkenne ich heute den Leibjuchs Robenstein von damals in Dir nicht wieder. Ist das Burschenart, den kopf hängen zu lassen und sich griesgrämig von

aller Beselligfeit gurudzuziehen?"

"Tempora mutantur, mein lieber Perfeo!" "Freilich, bas mertt man an Dir. Komme ba heute in Berlin an, lente meine erften Schritte ju Dir, bore von Deinem Berrn Bruder, daß ich Dich bier treffen murde, eile fehnlücktig hierher und finde flatt des früher lo muntern, off nbergigen Rudolph einen finftern, berichlossen Gesellen, ber anstatt an meine Bruft zu eilen, und sich über unser Wiederschen du freuer, bei meinem Anblid verlegen wird, als ob er mir Gottweißmas schulde. Rimm m'r ben Bergleich nicht übel, aber gerade fo fandeft Du ba. Ich oachte nach, ob vielleicht bas Umgekehrte der Fall fet, konnte mich aber beim beften Willen nicht erinnern, bag ich jemals einen Bump bei Dir schuldig geblieben. Du lachst; je nun, mir war die Sache nicht lächerlich. Warum weichst Du mir aus? Weshalb wolltest Du Dich jest so helmlich entfernen, wo der Kommers doch taum erst begonnen hat? Geschieht dies meinetwegen? Habe ich jemals

Dir etwas zu Leide gethan?"

"Nein, Berkeo, Du bist mir vor wie nach der liebste Freund; aber, so seltsam meine Bitte auch klingen mag, dringe nicht weiter in mich. Wir können nicht mehr wie früher verkehren; drum luche mich nicht mehr auf, überlaß mich mir selbst. Es glebt Verhältnisse, wo man —"

"Wo man gut daran thut, fich einem Freunde anzuvertrauen. Rurg und gut, ich beftebe nun erft recht darauf zu miffen, mas Dich bedrudt. Saft Du bergeffen, mas Du mir einft beriprachft, als ich, na Du weißt ja, was ich meine; man erinnert zwac Jemand nicht gern an empfangere Wohlthaten, aber bei Dir scheint das wirklich nöthig zu sein. Was hast Du mir damals Und nun willft Du mich einfach den Bertehr mit mir meiden? abichütteln. Penich! foft mochte ich glauben, daß an Deinem Birntaften eine Schraube fich gelöft bat; es scheint bei Dir nicht mehr so recht richtig zu sein im Oberstübchen. Willft Du Dich mir ans vertrauen oder nicht? Ich will mich Dir gewiß nicht aufdrängen; wenn Du es munichelt, fo trennen fich unfere Wege bon beute ab, und der Belfenfteiner ift fur mich ein Fremder geworden. Rud! Rud! Sollen wir jo ausein= andergeben?"

"Mein, Hugo, Du treue Seele! Du haft recht, es war thöricht von mir, Dich aufgeben zu wollen. Vergieb, ich wollte Dich, nicht franken, aber meine Schmach bringt mich fast von

Sinnen."

"Schmach? Schmach, sagst Du? Was tönnte Rudolph von Helsen vulgo Rodenstein Schmachvolles begangen haben? Du sprichst wohl im Fieber, Freund? Bist Du frank, jühlst Du Dich unwohl? Du siehst mir ganz danach aus."

"Nein, Hugo, ich bin nicht frant. Faft möchte ich wunschen, ich ware es und alles nähme ein Ende. Denn so, so kann ich nicht weiter leben. Bei Gott, ich kann es nicht!"

"Wie aufgeregt Du bist! Komm, ich begleite Dich nach Haule; unterwegs tannst Du mir dann Deinen Kummer anvertrauen. Bielleicht

tann ich Dir rathen, Dir helfen!"

"Nein, Freund, Du kannst mir nicht helsen, Du am allerwenigsten. Aber Du sollst alles wissen, nur richt heut. Komm morgen Abend zu mir in meine Wohnung, die Abresse weißt Du, dann find wir allein, ungestört. Seute bir ich zu erregt. Wirft Du fommen?"

"Ich werde tommen, um welche Reit?" "Bwifchen fieben und acht merbe ich Dich ermarten."

"Bang recht, gute Racht!"

Schlaf wohl!" Rach einem furgen festen Sandedruden fehrte Sugo bon Balsborn in das Reftaurant gurud. während Rudolph von helfen fich auf den heim= meg begab.

Sein Weg führte ihn durch abgelegene, fille Strafen; die Finfterniß war fo ftart dort, daß er bei dem matten Scheine der wenigen Laternen und dem holperigen Bflafter mehrmals ftrauchelte. Na, er wich sogar von dem so oft schon zurudgelegten Wege ab und mußte ichließlich inne halten, bevor er meiter ging, um fich ju orien.

tiren, wo er fich befand. Da vernahm er deutlich ein ängstliches Hulfe= rufen. Sogleich loderte er feinen Stodbegen, den er stets bei sich zu tragen pflegte, und eilte bem Orte zu, woher der Rothichrei an fein Obr gedrungen mar. In einer engen Baffe anges langt, bemerkte er bei bem truben Lichte einer einen Mann. welcher fida Laterne Rerle pertheidiate. dessen aber dem vereinigten Andringen feiner beiden B gner zu unterliegen drobten.

Ohre lange nach der Urfache des ungleichen Rampfes zu fragen, ftellte von helfen fich ichnell auf die Seite bes Schwächern und nun begann ein turges aber heitiges Gefecht, in welchem ber edelmuthige junge Mann zwar eine Bunde am rechten Unterarm erhielt, bennoch aber einen vollständigen Steg über feine Begner dabonirug. Bald ergriffen sie blutend die Flucht und ließen

ihn mit seinem Schützling allein. "Gott im himmel wird Ihnen Ihre menschenfreundliche Gulfe vergelten!" nahm der Fremde das Wort. "Sein reichster Segen tomme über Sie! Gott! großer Gott! menn Sie mir nicht beigesprungen maren, mas mare bann aus mir, aus meiner Tochter geworben?" Mit diefen Worten drudte er dantbac die Sand feines Retters, der fich nunmehr im Weiter= idreiten noch der Urfache des nächtlichen Un= ar ffs erfundigte.

"Ich tenne die Bojewichte nicht, habe fie auch nie vorher gesehen. Als ich hier in die Straße trat, iprangen sie plöglich auf mich zu und forderten mein Beld. Grade an diesem Abend habe ich nun mit Jemand Abrechnung gehalten, der mit mir in Geschäftsverbindung In Folge deffen trage ich mehr als die fteht. Balfte meines geringen Bermogens bei mir, und war ich teshalb gezwungen, mich allen Ernftes zur Wehr zu fegen. Das Uebrige miffen Sie! Baren Sie, edler junger Dann, mir nicht zu Guife gelommen, es wäre jest um mich geschehen; die Schurken hatten mich ermordet oder doch mindeftens durch den Raub maines Geldes mich zeitlebens unglücklich ge-D, hitte, nennen Sie mir Ihren Namen, macht,

damit ich meiner Tochter ben Retter ihres Baters bezeichnen tann."

3ch heiße von Belfen!" gab der Gefragte "Ju gen

"Und find Student, Ihrer Rleidung nach gu urtheilen?"

"So ist es! Nun aber werden Sie es mir nicht übel deuten, wenn ich auch nach Ihrem Nomen frage."

"Mein Name ist Bhilipp Wollmer. ich bin Raufmann, und dort ift meine Wohnung. bin überzeugt, daß ich meinen edelmutbigen Retter nicht vergeblich ersuchen werde, einige Augenblicke bei mir einzutreten."

Tochter gesprochen. Belcher junge Mann, und

noch dazu ein Student, murde nun die Ge-

legenheit, die Bekanntichaft eines jungen Dab'

herr Wollmer hatte mehrmals von einer

dens zu machen, das vielleicht mit allen Reigen holder Weiblichkeit ausgestattet mar, nicht er griffen haben? Der junge Graf, der trot seiner Berftimmung neugierig mar, die Tochier Boll. mers tennen zu lernen, willigte nach furgem Bedenken ein. Das keineswegs vorgeruckte Altet Wollmers ließ vermuthen, daß deffen Tochter noch in der Bluthe der Jahre fteben muffe. Und in welchem vortheilhaften Lichte mußte er biefer ericheinen? Er mar der Retter ihres Baters! Bo aber gabe es ein Madchen, bas, mare es auch noch fo fprode und gurudhaltend, nicht wenigstens einen dantbaren Blid fur Denjenigen hatte, ber fein Lebeu in Befahr brachte, um ihrem Bater Leben und Blud zu erhalten.

bejahrte Magd öffnete dem Eine schon Raufmann und seinem Begleiter die Hausthure; taum erblidte fie ihren Berrn, deffen Beficht mit Blut bededt war, als fie einen Schrei bes Entletens ausstieß. Sierdurch herbeigerufen, trat aus einem Bimmer am Ende bes Saus. ganges ein junges, gang in Schwarz getleibetes Mädchen und flurzte, als es Wollmer ertannte, diesem mit den Worten in die Arme: "Großer Gott! Bater, mas ift Dir geschehen?"

"Beruhige Dich, Dora," fagte Bollmar. "Dant dem muthigen Beiftande und der Gulfe meines madern Begleiters dort bin ich unverfehrt."

Dora wandte sich zu Rudolph, den sie jest erft zu bemerten ichien, und fab ihn einige Augenblide sprachlos an. Die ihr wohlbekannte Muge des fo angesehenen Rorps ließ fie ertennen, daß fie einen fehr vermögenden, mohl gar hochgeborenen herrn bor fich habe.

Berr Wollmer ftellte die beiden jungen Beute einander vor: "Meine Tochter Dora!"

"Berr bon Belfen!" Dora machte einen tiefen Rnix und bieß den Retter ihres Baters mit kindlicher Herzlichkeit Dann eilte fie, jur den bers willkommen.

mundeten Bater zu forgen. Bald fagen der Student, der Raufmann und deffen Tochter in traulichem Gefprache in einem Zimmer beisammen, welches, obwohl nicht prächtig, doch die Rennzeichen gediegener Bobl' habenheit jur Schau trug, wie man fie in ben Bohnungen befferer Burger anzutreffen pflegt.

Die beiden Manner fuchten beim funtelnden Botale bas überftandene gefährliche Abenteuer Bu bergeffen und unterhielten fich über bie neuesten Bortommniffe in der Reichshauptstadt, als Dora, die ihre Augen unverwandt auf Rubolph gerichtet hatte, plöglich ausrief: "D Bott, mas febe ich! Sie find verwundet, mein Berr, aus Ihrem Mermel rinnt Blut."

"Es bat nichts zu bedeuten," entgegnete

Rudolph.

Bater und Tochter hörten jedoch nicht auf, in ihn gu bringen, bis er nachgab und feine Bunbe bon Dora berbinden ließ. Bermundert blidte er auf, als die alte Magd auf des Mabdens Geheiß einen Berbandtaften bon nicht unbedeutendem Umfange herbeibrachte, in bem alle dur erften Gulfeleiftung bei Ungludefällen nothwendigen Stoffe, Binden und Argneien auf's zierlichfte geordnet lagen.

.Es tommen zuweilen in meiner an dies Saus anftogenden Fabrit Ungludefalle bor," erflarte herr Bollmer, ben erftaunten Blid feines Baftes bemerten. "In solchen Fällen bewährt sich meine Tochter als vortreffliche

Camariterin."

Gine leichte Röthe überflog die ichonen Buge bes jungen Dabchens; mit tundiger Sand fucte fie die nothigen Binden und Leinwand hervor, mahrend Rudolph den Arm bis jum Glenbogen entblößte. Die Bunde erwies fich als eine burch einen Mefferstich verursachte Schramme, nicht fehr tief und gang ungefährlich. erregte das ftarte Ungieben der Binde, nachdem ble Bunde ausgewaschen, ein Schmerzgefühl, fo

daß er leicht zusammenzuckte.

Ihm war, mährend ihre kleinen Finger seinen Arm berührten, als ob eine feltsame, nie ge= tannte Empfindung durch feine Abern liefe, und als fie ibn theilnehmend fragte: "Schmerzt es lebr?" und ihn dabei mit ihren großen, ichonen Augen fo unichuldsvoll-vertraulich anblicte, ba war er taum mehr feiner mächtig. allein mit dem herrlichen Mädchen Bater hatte eben fur einige Augenblicke bas Bimmer verlaffen — vermochte er nur mit Dube bie in ihm auffteigende Leidenichaft gu Bugeln; am liebsten hatte er das reizende Rind fturmijch an feine Bruft gezogen.

Ja, sie war wirklich reizend, die neunzehn= jährige Schöne. Ihr Antlit mar ein Spiegel, in dem ibre Seele fich zeigte, fo rein, fo feufch, wie sie wirklich mar. Große blaue Augen, bon langen dunkeln Wimpern und ichon gewölbten Augenbrauen beschattet, strahlten ihm unbefangen entgegen. Der fleine, zierliche Mund verlieh ihrem bon dunkelbraunen Loden umwallten Röpfchen etwas ungemein Liebliches. Ihre Befalt mar nicht hoch, nicht ftolz, nicht imponirend, aber das Auge rubte mit Wohlgefallen auf ihr; denn lede ihrer Bewegungen zeigte eine ungezwungene natürliche Grazie. Ihre Stimme mar fanft und melodisch, ihr Benehmen untadelhaft

und ungefünstelt; tein raubes Wort, fein Sprachiehler tam über ihre Lippen, her das Ohr eines Sprachtenners hätte leidigen muffen; furz, ihre Erziehung, Bildung ichien eine muftergultige, bollendete gu

Es war das erste Mal, daß der junge Graf mit einem Burgermädchen bertehrte; er mußte sich gestehen, daß diese Dora Wollmer dem Bilde nicht entsprach, bas er fich bisher bon einem folden gemacht hatte. Wie reizend ftand ihr das Erröthen, das bei jedem fleinen Anlag ihre Bangen überzog; bei den jungen Damen der Ariftofratie und höheren Stände, die er bisher fennen gelernt, hatte er dies nie bemerkt. war ein echtes Raturkind, rein und unverfälscht. Rein Wunder, daß fie auf den gemuthvollen und nichts weniger als blafirten jungen Mann einen tiefen Gindrud machte.

Schidlichkeit und Anstand nöthigten ihn end=

lich, den Beimweg anzutreten.

"Mein Saus steht Ihnen zu jeder Zeit offen, herr von Helfen", sagte Wollmer beim Abschied, "mich felbft aber werden fie ftets bereit finden, Ihnen zu dienen und glauben Sie mir, je mehr Sie von beidem Gebrauch machen, defto freudiger werde ich Sie empfangen.

hierauf drudte er ihm freundschaftlich die Hand und Dora sprach, wenn auch schweigend, mit einem berglichen Blide ihrer iconen Augen diese Buniche nicht minder beredt aus, als ihr

Heftig bewegt, begab sich Graf Rudolph nad Saufe. Er hatte noch einen weiten Beg zurückzulegen; als er aber an seiner in ber Friedrichstraße gelegenen Wohnung anlangte. munderte er fich felbft, daß er icon dort fet. Dem in tiefe Bedanken Berfunkenen mar die Reit wie im Fluge verftrichen.

In einem ftragenwärts gelegenen Salon ber welche erften Etage, er zusammen mit feinem Bruder bewohnte, brannte noch Licht; also war dieser noch nicht zur Rube gegangen. Es war juft elf Uhr, mahricheinlich mar Oscar auch eben erft heimgekehrt. Er mar nicht in der Stimmung, mit dem jungern Bruder noch über diese oder jene gleichgültige Sache zu fprechen; mit bem Entschluffe, nach einem turgen "Gute Racht" fich in fein Schlafzimmer zu begeben, betrat er den Salon.

Lieutenant Decar von Belfen lag in bequemer Haltung auf einer Chaiselongue bin-gestreckt und blies in Ermangelung einer anderen Beschäftigung duftige Bolfchen aus feiner Cigarrette empor. Ohne den Nachtgruß bes Bruders zu erwidern, fah er mit einem eigen= thumlich fpottifchen Blide zu biefem binüber.

Graf Rudolph verbig den in ihm auffteigen= den Aerger und wandte sich zum Gehen.

"A propos!" bemerkte ber Lieutenant endlich. 3ch begegnete borbin Gerrn von Balsborn. Er sagte mir, daß Du bereits vor zwei Stunden die Aneipe verlaffen habest und nach Saufe gegangen feift. Ich glaubte, daß ich Dich hier | vorfinden wurde."

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

Ein kostbarer Räfer. Manch einem macht, nach bem Berliner Bolfsmunde, ein Räfer, den er hat, viel zu schaffen. Der Bremer Polizei gegenüber würde der Borwurf, der in der Anwendung des obigen Scherzwortes auf sie liegen wurde, nicht gerecht= fertigt sein; der genannten Behörde bereitet vielmehr ein Räfer, den sie, wenigstens vor= läufig, nicht hat, viel Scherereien. Aus der Insettenabtheilung des Museums zu Bremen ist nämlich ein besonders werthvoller Deck-flügler entwendet worden, und die Polizei bemüht sich nach Kräften, seiner, sowie seines Entführers habhaft zu werden. In letterem kann nur ein sachkundiger Sammler, der den Werth des entwendeten Cremplars kennt. vermuthet werden. Vielleicht durfte der geraubte Räfer einem Museum zum Rauf angeboten werden und so zur Entdeckung des für ähn= liche Inftitute gefährlichen Inseftenliebhabers führen. Es handelt sich um ein Exemplar von Titanus giganteus; der Käfer ist ca. 20 Centimeter lang und etwa 5 Centimeter breit, hat schmutiggrune Grundfarbe, mährend auf dem Rücken einige bellere Streifen bervortreten.

Gine recht peinliche Ueber= raschung bot sich neulich einem unverhei= ratheten Berliner Baumeister, der von einer Studienreise zurückfehrte. Un der Thur feiner Wohnung war, lesbar für Jedermann, ein amtliches Schriftstück angeschlagen, das mit den Worten begann: "Der Gerichtsvollzieher hat Sie nicht zu Hause angetroffen 2c. . ." Portier und Aufwärterin theilten noch außer= dem mündlich dem Heimkehrenden mit daß der Mann des Gesetzes ihm einen Besuch habe machen wollen. Der Baumeister war sich jedoch weder einer friminellen noch civilen "Schuld" bewußt, und die Zustellung, welche nun auf der Post für ihn lagerte, enthielt auch lediglich seine . . . Einberufung als Geschworener. Bei dem "Nimbus", der noch immer dem Gerichtevollzieber anbaftet, mare es doch wirklich angemessen, für solche öffent= lichen Zustellungen eine andere Form zu wählen; es würde vollkommen genügen, wenn der Anschlag nichts weiter enthielte, als die Benachrichtigung, daß für den Abressaten im Poftamt ein amtliches Schreiben liegt.

— Die Brigantenschlacht bei Aci Castello. Bei Aci Castello in der Gegend

von Ficarazzi in Sicilien fand ein furchts barer Kampf zwischen neun mit Flinten, Revolvern und Aexten bewaffneten Räubern und mehreren Carabinieri ftatt. Die Bruder Sinatra, reiche Besitzer eines Landhauses, hatten eine beträchtliche Anzahl Rälber verfauft und dafür eine große Summe eingenommen. Die beiden Brüder bewohnten nur zwei Zimmer ihres Landhauses. In Folge einer Denunciation erfuhr die Polizei, daß einige Strafenräuber, die von dem Rälber= verkauf gehört hatten, das Landhaus überfallen würden. Man traf sofort die nöthigen Borkehrungen, und es begaben sich fechs Carabinieri und ein Brigadier einzeln und auf verschiedenen Wegen zu dem Haufe, wo fie sich versteckten. Rurz vor 9 Uhr Abends hörte man Geräusch und den Widerhall von Männer= tritten. Durch ein Zugloch blickend, fab der Carabinieri-Lieutenant Remus draußen neun stark bewaffnete Männer steben, die sich anschickten, das einsam liegende Haus im Sturm zu nehmen. Die Räuber erhoben einen Höllenlärm, und einige von ihnen riefen laut die Namen Brüder Sinatra. Drazio Sinatra öffnete nun unvorsichtiger Weise die Haustbür und schritt auf die Räuber zu. Er wurde mit mehreren Schüffen empfangen und sank, von vielen Rugeln durchbohrt, todt zu Boden. Die Räuber drangen darauf, ununterbrochen schießend, in das erfte der von den Brüdern Sinatra bewohnten Zimmer ein. Hier entivann sich eine wilde Schlacht, die nur zehn Minuten dauerte, aber furchtbare Folgen batte. Das Zimmer war durch ein Petroleumlämp= chen erleuchtet gewesen, das jedoch bei den ersten Flintenschüssen erlosch; man kämpfte also im Dunklen, Brust an Brust und Mann gegen Mann. Der Carabiniere Salvati streckte zwei Räuber nieder; drei andere wurden von anderen Carabinieri durch Revolverschüffe getödtet; ein sechster, der Tischler Messina, wurde tödtlich verwundet. Die anderen drei Briganten wurden festgenommen, als sie zu entfliehen fuchten. Das Zimmer, in welchem der furcht= bare Rampf ftattfand, bietet einen Entsetzen erregenden Anblick dar; alle Möbel find kurz und klein geschlagen. Der überlebende Sinatra ist vor Angst irrsinnig geworden. Die neun Berbrecher scheinen keine "richtige" Brigantenbande gebildet, sondern sich eigens zu dem oben erwähnten Zweck organisirt zu haben. Berantiv. Redakteur: Dr. herm. Montedi

Berantw. Redatteur: Dr. Herm. Montedi

Drud und Berlag von H. Gaart